

MAZURY

2nd draft

20/06/15

(c) papermoon films gmbh

AUFBLLENDE:

- 1 AUSS. MASURISCHE SEEN -- TAG 1

Verschiedene Ansichten der masurischen Seen-Platte. Darüber laufen die TITEL.

- 2 AUSS. STRASSE AN MASURISCHEM SEE -- NACHT 2

Wasserfläche glitzert im Mondlicht vor dunkler Waldkulisse. Eine Schotterstrasse schlängelt heran. Auf ihr humpelt, gestützt auf einen Ast-Stock, HAGEN, 33, unrasiert, mitgenommenem Business-Anzug, heran. In der Ferne PKW-GERÄUSCHE - werden lauter. Lichtfinger schwenken ins Bild. Hagen steigt vom Rad, blickt sich schwer atmend um, hebt den Arm zur schwachen Wink-Geste.

- 3 AUSS./INN. PKW AUF STRASSE IN MASUREN -- NACHT 3

HAGEN sitzt schief auf dem Beifahrersitz, sein Kopf lehnt seitlich gegen die Scheibe. Der FAHRER neben ihm, ein gekämmter Brillenträger, blickt besorgt zu Hagen - wieder auf die Strasse - dann, als er dort etwas zu erblicken scheint, zurück zu Hagen.

FAHRER  
(auf polnisch)  
Da vorne ist es...

NAH

Polnisches Schild: Arztpraxis

- 4 AUSS. EINFAMILIENHAUS AM STRASSENRAND -- NACHT 4

Bei dem Schild parkt der Wagen. Das kleine Tor im Zaun steht offen. HAGEN, auf den FAHRER gestützt, torkelt durch den Vorgarten auf das Haus zu. HUNDEBELLEN. Drinnen geht Licht an.

- 5 INN. BEHANDLUNGSRAUM -- NACHT 5

Die Türe im Hintergrund geht auf und HAGEN wird von dem FAHRER und einer FRAU IM MORGENMANTEL hereingeschleppt. Sie plazieren ihn auf einer Behandlungsliege.

FAHRER  
(polnisch)  
Vielen Dank.

Die Frau schaut ihn an.

FAHRER (FORTSETZUNG)  
(polnisch)  
Ich muss dann weiter...

FRAU DES ARZTES  
(polnisch)  
Und wer bezahlt?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

Der Mann beugt sich über die Liege.

FAHRER

(zu Hagen)

Doctor come soon. Any moment! He  
just out, get baby. Back very soon.  
Yes?

Hagen Augen starren an die Decke.

FRAU DES ARZTES

(polnisch)

Hat er denn Geld?

FAHRER

(polnisch)

Ich weiß nicht.

FRAU DES ARZTES

(polnisch)

Aber er ist Ihr Freund.

FAHRER

(polnisch)

Ich kenne ihn nicht.

FRAU DES ARZTES

(polnisch)

Und da bringen Sie ihn hier zu  
uns?

FAHRER

(polnisch)

Er braucht doch Hilfe. Also - auf  
Wiedersehen!

Er verschwindet durch die Türe, die Frau des Arztes bei  
Hagen in dem Behandlungszimmer zurücklassend.

FRAU DES ARZTES

(ihm hinterher)

He!

(für sich)

So was...

Ihr Blick wandert über Hagen, sein trotz vornehmen Anzugs  
abgerissenes Äußeres. Dann geht sie entschlossen auf ihn  
zu. Sie durchwühlt die Taschen seiner Hose - seiner Jacke.  
Dort stösst sie auf etwas, zieht es hervor.

NAH

MP3-Player

Die Frau fummelt etwas daran herum, legt das Gerät dann  
neben Hagen' Kopf und sucht weiter.

5 FORTSETZUNG: (2)

5

NAH

Gummibandumwickelte Rolle von 100-Euro-Scheinen.

Ein kurzes Lächeln huscht über das Gesicht der Frau.

FRAU DES ARZTES (FORTSETZUNG)  
(zu Hagen gebeugt)  
Doktor come very soon. Good doctor!

Dann sieht sie noch etwas anderes aus Hangens Jackentasche gucken.

NAH

Einen Revolver.

Sie schluckt - geht in Richtung der Türe, dreht sich dort noch einmal um.

FRAU DES ARZTES (FORTSETZUNG)  
No move. Doctor come.

Sie knipst das Licht aus und verschwindet durch die Türe, die sie hinter zuzieht. Einen kleinen Spalt geht sie wieder auf.

Von draußen HUNDEBELLEN. Darunter mischt sich ein dünner MUSIKFADEN.

NAH

Ohrhörer des MP3-Spielers neben Hagen' Kopf.

Seine Augen starren an die Decke - auf ein Gewirr von Blätterschatten, die sich dort im durchs Fenster dringenden Mondlicht bewegt.

Sein Blick schweift über die Einrichtung des Behandlungsraums der Landarztpraxis.

HAGEN (V.O.)  
Kennen Sie dieses Gefühl, wenn man im Traum versucht, vor etwas zu entkommen? Die Beine werden schwerer mit jedem Schritt, und es kostet eine große, überschmenschliche Kraft, sie auch nur einen Millimeter voranzubewegen. Während das, was einen verfolgt, unerbittlich näher rückt. Schwarzes Blei durchlähmt die Knochen und macht jeden Fluchtversuch sinnlos. Es wird dich erwischen. Früher oder später wirst du eingeholt von dem, was dir das Schicksal zugedacht hat.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

5 FORTSETZUNG: (3)

5

NAH

Die wimmelnden Blätterschatten an der Decke. Dazu verstärkt sich der MUSIKFADEN.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

I'm Blue, das war mein absoluter Lieblings-Hit. Ich konnte jeden Tag I'm Blue hören. Und ich war nicht der einzige. Eva sang es immer unter der Dusche. I'm Blue dabadee dabadoo, dabadee, dabadoo...

Die MUSIK...

6 AUSS. STRASSE MIT CAFE IN BERLIN -- TAG

6

...klingt über dem Bild einer Seitenstrasse, im Vordegrund ein U-Bahn-Aufgang, weiter hinten das grosse Schaufenster eines alternativen Cafés. Ein PAAR JUNGE LEUTE schubsen sich gerade die Stiege zum Eingang hinauf.

Vom hinteren Ende der Strasse nähert sich ein Radfahrer, HAGEN, wie wir bald erkennen. Er trägt hat einen kleinen Rucksack auf dem Rücken. Er parkt sein Fahrrad vor dem Café und schließt es ab. Dann klettert er die Stiege zum Eingang hinauf.

Durchs Schaufenster sehen wer, wie er an einen die Stasse übersehenden Tisch auf der anderen Seite setzt, ein Notizbuch aus seinem Rucksack holt, etwas hineinschreibt - ins Leere schaut - und noch etwas hineinschreibt.

Die Bedienung (KLARA) kommt. Wir sehen, wie Hagen eine Bestellung aufgibt.

Aus dem U-Bahn-Aufgang taucht EVA, 25, eine trotz legerer Kleidung elegant wirkende Blondine, auf. Sie erblickt Hagen's Fahrrad, dann ihn selber durchs Schaufenster über sein Notizbüchlein gebeugt. Lächelnd schaut sie zu ihm hinüber, er bemerkt sie nicht.

Die burschikose Klara kommt heraus. Zündet sich eine Zigarette an.

KLARA

(Eva bemerkend)

Hi.

EVA

Hi.

KLARA

Denkst du an meine Haare?

EVA

Seh'n aber gut aus so.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

6 FORTSETZUNG:

6

KLARA

Ich will eine von Deinen tollen Frisuren.

EVA

Ich hab' doch damit aufgehört.

KLARA

Im Ernst? Bist du nicht mehr im House of Hair?

Eva schüttelt den Kopf.

KLARA (FORTSETZUNG)

Du machst Deinen eigenen Laden auf?

EVA

Nicht direkt.

Sie hat endlich Hagen' Blick eingefangen. Winkt ihm zu.

Hagen schaut durchs Fenster, erwidert den Gruß mit etwas schiefem Lächeln.

7 INN. BEHANDLUNGSRaum -- NACHT

7

HAGEN, reglos auf der Liege, starrt an die Decke.

HAGEN (V.O.)

Wir lebten in einer kleinen Altbauwohnung. Nichts besonderes. Die Zimmer wurden noch mit Kohle beheizt, und im Winter konnte es bei drei Außenwänden manchmal kalt werden. Aber dafür stimmte der Miete. Und wir hatten ja uns beide.

8 AUSS. STRASSE MIT CAFE IN BERLIN -- TAG

8

EVA sitzt - durchs Schaufenster zu sehen - HAGEN gegenüber am Tisch.

HAGEN (V.O.)

Sie hatte einen guten Job als Friseur gefunden, und ich hatte Zeit zum Schreiben.

Eva nimmt Hagen' Notizbuch und liest darin.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Kennengelernt hatten wir uns bei Dreharbeiten. Sie hatte die Haare der Statisten gemacht, und ich war einer davon gewesen. Wir hatten Gefallen aneinander gefunden und waren schließlich zusammengezogen. Mehr gibt es im Grunde nicht zu  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 erzählen. Eine stinknormale  
 Liebesgeschichte, trotzdem die  
 wundervollste Sache der Welt.

Sie hebt den Blick aus seinem Notizbuch. Schaut zu ihm  
 herüber.

SPÄTER

Eva und Hagen gehen den Bürgersteig hinunter. Eva hält das  
 Notizbuch.

EVA  
 (damit wedelnd)  
 Das ist toll, ehrlich.

Hagen schiebt schweigend neben ihr sein Fahrrad.

EVA (FORTSETZUNG)  
 Wirst du's einem Verlag schicken?

HAGEN  
 Mit Rückumschlag? Ich kann ihnen  
 die Mühe sparen.

EVA  
 Ich versteh' ja, dass du ein bißchen  
 verbittert bist. Aber du darfst  
 die Hoffnung nie aufgeben. Eines  
 Tages...

HAGEN  
 (unterbricht sie)  
 Eines Tages krieg' ich eine  
 Schreiblähmung, und damit wäre  
 dieses Problem dann ein für allemal  
 gelöst.

EVA  
 Aber...

HAGEN  
 Ich hab' keine Lust, weiter darüber  
 zu reden.

Pause.

EVA  
 Es ist gut, was du geschrieben  
 hast. Wirklich.

HAGEN schiebt sein Rad neben EVA auf dem Bürgersteig.

HAGEN  
 Willst du noch irgendwo was essen?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

EVA

Lieber nicht. Ich bin gerade 'n  
bißchen aufgeregt.

HAGEN

Wegen mir?

EVA

Wie kommst du denn da rauf?

HAGEN

Wegen mir?

Eva will etwas sagen, dann:

EVA

Gehen wir nach Hause.

10 AUSS. WEITERE SEITENSTRASSE IN BERLIN -- TAG

10

HAGEN bleibt mit seinem Fahrrad stehen.

HAGEN

Was ist heute los mit dir? Du  
versuchst jetzt zum dritten Mal,  
mir was zu erzählen und brichst  
jedesmal ab. Wir sollten keine  
Geheimnisse voreinander haben. Ich  
mein', wir heiraten doch nächste  
Woche

(er beobachtet ihre  
Reaktion)

Oder etwa nicht?

EVA

Darüber wollte ich mit dir reden.

HAGEN

Willst du nicht mehr?

EVA

Hagen, ich liebe dich. Und ich  
will dich auch heiraten...

HAGEN

Aber?

EVA

Aber nicht jetzt. Erst - erst  
wenn wir ein bißchen besser  
dastehen. Ich habe ab morgen ein  
Engagement.

HAGEN

(alarmiert)

Was denn für ein Engagement?



10 FORTSETZUNG:

10

EVA

Ich wusst, dass du so reagierst.  
 Deswegen hab' ich gezögert, es dir  
 zu sagen. Ich fahr' morgen nach  
 Masuren. Die Ameko dreht dort einen  
 historischen Film. Und sie haben  
 mir einen Job als Maskenbildnerin  
 angeboten.

11 AUSS. STRASSE VOR HAGEN UND EVAS WOHNUNG -- TAG

11

HAGEN (OFF)

Das ist doch völlig idiotisch!

Er kommt um die Ecke.

EVA

Willst du damit sagen, dass du's  
 mir nicht zutraust?

HAGEN

Das hat doch damit nichts zu tun.

EVA

Ich werd's schon schaffen. Das ist  
 eine Riesenchance für mich.

HAGEN

Vielleicht. Aber was ist mit mir?  
 Ist es dir völlig egal, dass du  
 alle unsere Pläne über den Haufen  
 wirfst? Wir werden uns die ganze  
 Zeit nicht sehen.

EVA

Solange dauert's nun auch wieder  
 nicht.

HAGEN

Vielleicht passt es dir ja sogar  
 in den Kram.

EVA

Was willst du damit sagen?

HAGEN

Ich dachte, dass du mich liebst.

EVA

Ich liebe nur dich. Das weißt du  
 doch.

Sie öffnet die Haustüre. Hagen bleibt zurück.

EVA (FORTSETZUNG)

Was ist los? - Hagen...

Er schweigt.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

EVA (FORTSETZUNG)

...versuch's doch auch mal aus meinem Blickwinkel zu sehen. Ich bin noch jung. Du auch. Wir haben doch noch Zeit, bevor wir Wurzeln schlagen. Was ich vorhabe, ist Moment das Richtige für mich. Für uns. Ich mein', das ist doch jetzt keine Trennung. In sechs Wochen bin ich zurück. Und du kannst mich jederzeit besuchen kommen.

HAGEN

Mach's gut.

Er wendet sich ab.

EVA

Hagen! Wo willst du denn hin?

HAGEN

Ich brauch' noch ein bißchen frische Luft.

EVA

Küss mich.

HAGEN

Wenn das dein Wunsch ist.

Er macht einen Schritt auf sie zu, fasst sie an beiden Armen, küsst sie auf den Mund. Dann lässt er von ihr ab.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Bis die Tage.

Er dreht sich um, schwingt sich auf sein Fahrrad und fährt davon.

AUFBLLENDE:

Hagen' melancholische Lieblings-MUSIK, während er in Fahrradkurier-Kluft die Straße hinauffragt. Er bremst vor dem Café, stellt sein Fahrrad ab. Er klettert die Stiege zum Eingang hinauf und nimmt an seinem Stammtisch auf der anderen Seite des Fensters Platz.

Die KLARA erscheint, nimmt seine Bestellung entgegen.

Während sie im hinteren Teil des Raumes verschwindet, holt HAGEN wieder sein Notizbuch hervor. Er schreibt etwas herein - schaut auf - schreibt dann weiter.

Die KLARA kommt mit dem Bestellten. Stellt es vor ihm auf den Tisch.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

12 FORTSETZUNG:

12

Als sie gehen will, fragt Hagen etwas, und sie wendet sich ihm wieder zu. Er liest ihr etwas aus dem Notizbuch vor.

Sie antwortet. Setzt sich dann zu ihm an den Tisch.

13 AUSS. STRASSE VOR HAGEN UND EVAS WOHNUNG -- NACHT

13

HAGEN kommt mit der KLARA die Straße herauf. Sie bleiben stehen vor der Haustüre.

HAGEN

Kommst du noch mit rauf?

KLARA

Ist das dein Ernst?

HAGEN

Ich weiß nicht. Hast du Lust?

KLARA

Nein.

HAGEN

Warum nicht?

KLARA

Willst du das wirklich wissen?

HAGEN

Ist es wegen Eva?

KLARA

Nein, es ist nicht wegen Eva.

(Pause)

Es ist wegen dir.

HAGEN

Was ist denn mit mir?

KLARA

Du hast mir nichts zu bieten.

HAGEN

Was sollte ich dir denn bieten?

KLARA

Eine warme Wohnung zum Beispiel mit einer funktionierenden Badewanne, einem Wohn-, einem Schlaf-, einem Arbeits- und einem Kinderzimmer. Ein geregeltes Einkommen, jährlich einmal in Urlaub fahren mit der Familie...

HAGEN

Du suchst einen Mann mit Geld.

KLARA

Er sollte nicht geizig sein.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

13 FORTSETZUNG:

13

HAGEN

Ich bin geizig?

KLARA

Ja.

HAGEN

Eva sieht das aber nicht so.

KLARA

Eva tut mir leid. - Ich muss jetzt weiter. Gute Nacht!

Sie winkt ihm zum Abschied.

HAGEN (V.O.)

(ihr nachschauend)

Nach dem Abend mit ihr wurde mir klar, dass es nicht die Gesellschaft irgendwelcher Frauen war, die mir fehlte. Sie konnten mir nicht geben, wonach ich mich sehnte. Auf einmal begriff ich, was ich zu tun hatte.

Er kramt sein Handy hervor, sucht eine Nummer aus dem Telefonbuch und lässt sie anwählen.

14 AUSS. STADTSILHOUETTE -- NACHT

14

Der Funkturm ragt in die Nacht.

15 AUSS. FUNKMAST MASUREN -- NACHT

15

Eine kleinere Funk-Anlage vor dem Hintergrund von Seen und Wäldern.

16 AUSS. STRASSE VOR HAGEN UND EVAS WOHNUNG -- NACHT

16

HAGEN steht mit dem Handy am Ohr vor dem Hauseingang.

HAGEN

Hallo, Eva? Hier ist Hagen! - Ich freu' mich auch, Deine Stimme zu hören. - Was? - Ich auch, Schatz! Ich dreh' hier durch ohne dich... Was? Du bist beim Catering? Die haben ja keine Ahnung, ich dachte sie suchen jemand für Make-up. - Du musst auf den Putz hauen, dann wirst du den Job schon bekommen. Nicht klein begeben...

17 INN. POLNISCHES HOTELZIMMER -- NACHT

17

EVA sitzt auf dem Bett und hat ihr Handy am Ohr.

HAGEN (AUS DEM TELEFON)

Du hältst durch, und ich komm' dich besuchen.

18 AUSS. STRASSE VOR HAGEN UND EVAS WOHNUNG -- NACHT

18

HAGEN tigert aufgeregt hin und her.

HAGEN

Versuch' nicht, mir's auszureden. -  
Zug? Ich komm' mit dem Auto, dem  
Bus, dem Zug, wenn's sein muss,  
mach' ich mir Flügel, Hauptsache  
ich seh' dich bald wieder. Und  
dann heiraten wir - in einer kleinen  
polnischen Kapelle...

Er lauscht angespannt in der Hörer. Dann hellt sein Gesicht auf.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Das ist genau, was ich von dir  
hören wollte. - Auf Wiedersehen. -  
Ich seh' dich in Kürze.

(macht Kußgeräusch  
ins Telefon)

Ja.

(noch ein "Kuss")

Ciao...

FAHRRADATLAS-SEITE

Rot eingezeichnete Strecke Berlin - Masuren.

ÜBERBLENDUNG AUF:

19 AUSS. POLNISCHE LANDSTRASSE -- TAG

19

HAGEN kommt auf seinem satteltaschen-behängten Fahrrad heran. Im Hintergrund fegt Durchgangsverkehr vorbei.

HAGEN (V.O.)

Ich hatte mir ausgerechnet, vier  
Tage unterwegs zu sein. Mit dem  
Zug wären es 10 Stunden gewesen,  
aber ich brauchte das Geld für die  
Ringe. In Polen waren sie billiger  
zu bekommen.

Hagen hat eine Flasche hervorgeholt und trinkt davon.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Das liebe Geld. Obwohl kaum einer  
weiss, wie es zustande kommt, hat  
man doch niemals genug davon.

Hagen pedalt weiter.

FAHRRADATLAS-SEITE...

...darüber dreht sich in ÜBERBLENDUNG das Vorderrad eines Fahrrads.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

19 FORTSETZUNG: 19

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
Kleine rosa, blaue und braune  
Scheinchen, wegen deren Besitz man  
angeblich nicht in den Himmel kommt.

20 AUSS. POLNISCHE LANDSCHAFT -- TAG 20

HAGEN fährt durch eine Wiesen-Landschaft.

HAGEN (V.O.)  
Eher gehe ein Kamel durch ein  
Nadelöhr, als dass ein Reicher in  
den Himmel kommt.

FAHRRADATLAS-SEITE...

...in der Mitte schlängelt sich die Weichsel. Darüber der  
Schatten von Hagen' Fahrrad.

HAGEN (OFF) (FORTSETZUNG)  
Aber was schert einen der Himmel,  
solange man Geld hat. Man macht  
ihn sich auf Erden.

21 AUSS. BAHNÜBERGANG -- TAG 21

HAGEN wartet an einem ländlichen Bahnübergang. Ein Zug  
rauscht vorbei.

FAHRRADATLAS-SEITE

Seen-Platte

HAGEN (V.O.)  
Dafür brauchte man allerdings ein  
bißchen mehr davon, als ich im  
Moment gerade mal wieder besass.

22 AUSS. PARKPLATZ MIT KIOSK -- TAG 22

HAGEN nimmt ein Wurstbrötchen von einer FRAU hinter einem  
Kiosk-Tresen entgegen.

HAGEN (V.O.)  
Oder nicht besass.

Er beisst in die Wurst, die etwas von ihrem Fett verspritzt.

SPÄTER

Er schwingt sich auf sein Fahrrad und schert wieder in die  
Landstrasse.

ÜBERBLENDUNG AUF:

23 AUSS. STEIGUNG -- TAG 23

HAGEN strampelt eine Anhöhe hinauf.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

23 FORTSETZUNG:

23

HAGEN (V.O.)

Sind Sie schon mal lange Strecken mit dem Fahrrad gefahren? Das ist kein Zuckerschlecken, glauben Sie mir.

Hagen steigt ab und wischt sich den Schweiß von der Stirn.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich weiß, ich weiß, es trainiert Muskeln, Kreislauf und fördert das körperliche Wohlbefinden.

24 AUSS. POLNISCHE LANDSTRASSE -- TAG

24

HAGEN schiebt sein Fahrrad am Straßenrand.

HAGEN (V.O.)

Was mich betrifft, ich such' mir von jetzt an Trainingsmethoden, die meinen Hintern weniger zum Glühen bringen: einen Fitness-Club mit sauberen Trainings-Maschinen, einem Swimming-Pool, einer Bar...

ÜBERBLENDUNG AUF:

Hagen tritt nun wieder in die Pedale. Er wirkt erschöpft.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Und Fahrradfahren ist nicht ungefährlich. Jeder Idiot mit Führerschein kann einen über den Jordan schicken. Fahrräder haben keine Sicherheitsgurte, keinen Airbag...

Ein protziger Geländewagen rauscht eng an ihm vorbei. Hagen schlenkert ins Gras am Straßenrand.

HAGEN (FORTSETZUNG)

(hinterher)  
Arschloch!

Er stemmt sich mit den Füßen vom Grund und pedalt dann weiter.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Wenn ich nur gewusst hätte, in welchen Schlamassel ich geraten würde an diesem Sommer-Tag in Masuren

25 AUSS. PARKGELEGENHEIT AN POLNISCHER LANDSTRASSE -- TAG

25

Der protzige Geländewagen steht in einer kleinen Ausbuchtung am Strassenrand.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

Hagen steigt schräg dahinter vom Sattel, klappt die Stütze aus und parkt sein Fahrrad. Er schaut sich um. Niemand ist zu sehen.

NAH

Das Länderkennzeichen des Wagens = "D" - auch das Nummernschild sieht deutsch aus.

Hagen begibt sich zu einer Stelle zwischen zwei Bäumen, um zu urinieren. Er schaut in die sich ihm gegenüber öffnende, menschenleere Landschaft. Ein unbestimmtes GERÄUSCH zieht seinen Blick nach links. Dort steht - vor dem Kühler des Geländewagens - ein mittelgroßer Mann mit kräftigem Oberkörper (NOWAK). Er schaut durch ein Fernglas in dieselbe Richtung, in die Hagen geblickt hatte. Ihre Blick treffen sich. Nowak nickt kurz, lässt dann sein Fernglas sinken und begibt sich aus Hagen' Sichtfeld hinter den Geländewagen. Man hört dessen TÜRE GEHEN, wenig später STARTET DER MOTOR.

Hagen beendet sein Geschäft - sieht, wie der Wagen sich seinem dahinter geparkten Fahrrad nähert.

HAGEN

He!

Das Fahrrad wird gestreift, fällt um.

HAGEN (FORTSETZUNG)

He! Pass doch auf!

NAH

Der Hinterreifen des Geländewagens fährt über das Vorderrad des Fahrrades, verbiegt es.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Verdammte Scheisse!

Er tritt gegen den Kotflügel des Geländewagens, ein dumpfes GERÄUSCH hinterlassend. Der Wagen hält an.

Hagen zieht sein Fahrrad darunter hervor.

Auf der anderen Seite erscheint das Gesicht Nowaks.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Sie haben mein Fahrrad platt gemacht! Verdammt! - Can you understand me?

Nowak kommt um die Kühlerhaube und schaut sich Bescherung an.

NOWAK

Das was ich?

Er steht etwas unsicher auf den Beinen.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



HAGEN  
Allerdings!

Nowak holt eine mit Gummiband umbundene Rolle 100-Euro-Scheine aus der Tasche. Er zieht zwei Scheine daraus hervor und hält sie Hagen hin.

NOWAK  
Das dürfte reichen?

Hagen nimmt das Geld sofort, steckt es ein.

HAGEN  
Und jetzt?

NOWAK  
Kaufen Sie sich ein neues Vorderrad.

HAGEN  
Wo denn? Sehen Sie hier irgendwo einen Laden?

Nowak geht leicht humpelnd zur Hintertüre seines Wagens und sperrt sie auf.

NOWAK  
Ich nehm' Sie mit zur nächsten Ortschaft. Können Sie fahren?

HAGEN  
Auto?

NOWAK  
Haben Sie einen Führerschein?

HAGEN  
Nicht dabei.

NOWAK  
Das ist nicht so wichtig.

SPÄTER

Aus der Hintertüre des Geländewagens hängt der Vorderteil von Hagen' Fahrrad, während das Fahrzeug die Parkgelegenheit verlässt.

HAGEN sitzt am Steuer, neben ihm NOWAK, der seitlich aus dem Fenster schaut.

HAGEN (V.O.)  
Er redete nicht viel, außer wenn er mir Anweisungen gab. Wir fahren bald von der Hauptstrasse ab, über ungeteerte Nebenwege, Abkürzungen, wie er meinte. Mir war nicht klar, ob er sich in der Gegend auskannte.

27 AUSS. HÜGELKUPPE MIT WALDSTÜCK -- TAG

27

Der Geländewagen hält an. NOWAK steigt aus und humpelt an die höchste Stelle. Dort holt er sein Fernglas heraus.

Hinterm Steuer sieht HAGEN, wie Nowak die Landschaft auf der anderen Seite mit seinem Fernglas abzusuchen scheint.

Nowak kommt zurück.

HAGEN

Suchen Sie was?

Nowaks Antwort ist ein unbestimmtes Brummen.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Jemand bestimmten?

Nowak zeigt in die Richtung, aus der er gerade kommt.

NOWAK

In dem Tal liegt eine Ortschaft.  
Da finden sie vielleicht Ihren  
Vorderreifen.

28 AUSS. MENSCHENLEERE POLNISCHE KLEINSTADT -- TAG

28

Der Geländerwagen fährt vorsichtig durch die Strassen.

HAGEN (V.O.)

Fehlanzeige. Es gab eine Apotheke,  
einen Gemischtwarenladen, zwei  
Kneipen, eine davon wegen Umbau  
geschlossen. Das nächste  
Fahrradgeschäft befand sich in  
einer 30 Kilometer entfernten  
Kleinstadt, wenn ich die  
Apothekerin, die uns den Weg  
beschrieb, richtig verstanden hatte.

29 AUSS./INN. GELÄNDEWAGEN AUF POLNISCHER STRASSE -- TAG

29

NOWAK schaut gedankenverloren durch die Windschutzscheibe.

HAGEN (V.O.)

Er war stiller geworden, nachdem  
er zwei von den Schmerztabletten  
genommen hatte, die ich ihm in der  
Apotheke besorgt hatte. Migräne,  
hatte er mir erklärt.

Nowak verändert seine Sitzposition, beisst dabei die Zähne zusammen. Das Fernglas fällt aus seinem Schoss auf den Boden.

AUFBLLENDE:

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Vielleicht suchte er ja gar nicht  
nacht etwas, sondern befand sich  
davor auf der Flucht, so wie er  
sich weiter die ganze Zeit  
umschaute. Mir konnte es imgrunde  
egal sein, solange wir in Richtung  
Eva fuhren. Aber wenn dann plötzlich  
etwas Unerwartetes auftauchte,  
wäre ich vielleicht mit gefangen -  
mit gehangen. Er musste meine  
Gedanken erraten, denn auf einmal  
sagte er:

NOWAK

Ich suche eine Frau.

HAGEN

Ihre Frau?

NOWAK

Könnte man so sagen. Sie gehört zu  
mir.

HAGEN

Ist sie Ihnen weggelaufen?

NOWAK

Ja.

(stöhnt)

Verdammtes Miststück.

HAGEN

Na ja...

NOWAK

Sie ist brünett, kleine schlanke  
Figur - hat eine Narbe auf der  
Stirn. Wenn Sie sie sehen, sagen  
sie mir Bescheid.

HAGEN

Wo sollte ich sie denn sehen? Hier  
auf der Strasse.

NOWAK

Allerdings.

HAGEN

Was fährt sie für einen Wagen?

NOWAK

Sie hat keinen Wagen. Entweder  
fährt sie irgendwo mit, oder sie  
geht zu Fuss.

HAGEN

Gab's irgendwelche Probleme?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

NOWAK

Was für Probleme?

HAGEN

Zwischen ihr und Ihnen?

NOWAK

Es ist besser, wenn ich sie finde.  
Da hinten kommt eine Tankstelle.  
Wir fragen dort, ob sie jemand  
gesehen hat.

HAGEN

Sprechen Sie polnisch?

NOWAK

Ja.

HAGEN (V.O.)

In diesem Moment hätte ich  
wahrscheinlich noch aussteigen,  
mein Fahrrad nehmen und damit  
irgendwie zum nächsten Ort kommen  
können. Von dem Geld, das er mir  
für die Reparatur gegeben hatte,  
hätte ich mir dort wahrscheinlich  
sogar ein neues kaufen können.  
Aber ich dachte an Eva. Durch die  
Fahrt mit dem Wagen hatte die  
Entfernung zwischen uns immer mehr  
abgenommen, und was mein Mitfahrer  
suchte, lag offenbar in ihrer  
Richtung. Ich konnte vielleicht  
sogar am selben Abend bei ihr sein.

Der Geländewagen bleibt bei den Zapfsäulen stehen. NOWAK steigt aus und humpelt herüber in den Verkaufsraum. HAGEN macht sich daran, den Wagen zu betanken.

NAH

Die Tankuhr flickert.

Hagen sieht, wie Nowak in dem gläsernen Gehäuse mit einem ANGESTELLTEN redet.

Hagen hängt die Tankpistole zurück und geht rüber zu dem Glaskasten, aus dem ihm NOWAK entgegentritt.

NOWAK

Sie ist wahrscheinlich vor einer  
halben Stunde hier gewesen.

HAGEN

Der Tankwart hat sie gesehen?

30 FORTSETZUNG: 30

NOWAK

Es könnte sie gewesen sein. wir  
fahren in den nächsten Ort.

Er zuckt zusammen. Pult eine der Schmerztabletten raus und schluckt sie herunter.

NOWAK (FORTSETZUNG)

Wasser. Ich brauch' was zu trinken.  
Hier.

31 INN. TANKSTELLE -- TAG 31

Der ANGESTELLTE sieht durch das Glas, wie NOWAK das Gummiband um die

NAH

Geldrolle löst.

Nowak gibt HAGEN einen Schein, wickelt den Gummi um den Rest des Geldes und steckt es wieder zurück in seine Tasche.

Hagen betritt den Verkaufsraum. Er geht zum Getränke-Regal - nimmt daraus eine Flasche Mineralwasser. Begibt sich damit zum Tresen und stellt sie neben den Zahlsteller.

32 AUSS. TANKSTELLE -- TAG 32

NOWAK klettert auf den Beifahrersitz des Geländewagens. Sein Gesicht ist schmerzverzerrt.

HAGEN kommt vom Verkaufsraum mit der Quittung auf ihn zu.

Nowak pult erneut die Geldrolle hervor. Zieht mehrere Scheine heraus. Hält sie Hagen hin.

NOWAK

Hier, für dich!

HAGEN

Wofür?

NOWAK

Ich muss sie unbedingt finden.

33 INN. TANKSTELLE -- TAG 33

Der ANGESTELLTE beobachtet, wie Hagen das Geld hingehalten wird. Dieser nimmt es schließlich entgegen, steckt es ein.

34 AUSS. TANKSTELLE -- TAG 34

HAGEN steigt ein auf der Fahrerseite, startet den Wagen und fährt los.

35 INN. /AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF POLNISCHER STRASSE -- TAG 35

HAGEN hinterm Steuerrad.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.)

Er hatte mir gesagt, dass er aus Hinweisen, die ihm von dem Tankwart gegeben worden waren, wisse, wo er sie finden werde. Den genauen Ort wollte er mir erst sagen, wenn wir in der Stadt angekommen wären. Danach könnte ich dann mein Fahrrad reparieren lassen und mich auf den Weg zu Eva machen. Der Drehort ihres Films war praktisch um die Ecke. Der Gedanke, ihr bald gegenüber zu stehen, erregte mich und ergriff Besitz von meiner Fantasie.

HAGEN' und EVAS LIEBLINGSMUSIK spielt herein...

EVA kommt zu der Musik im Brautkleid den Mittelgang hinauf. Vor dem Altar erwartet sie HAGEN in schwarzem Anzug. Ein PRIESTER tritt hinzu, legt ihre Hände ineinander.

PRIESTER

(polnischer Akzent -  
zu Hagen)

Hagen, willst Du Eva als Deine Ehefrau annehmen, sie lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten an guten wie an schlechten Tagen bis das der Tod Euch scheidet, so antworte: Ja, ich will, mit Gottes Hilfe.

HAGEN

Ja ich will.

Der Priester wendet sich Eva zu.

PRIESTER

Eva, willst Du Hagen als Deinen Ehemann annehmen, ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten an guten wie an schlechten Tagen bis das der Tod Euch scheidet, so antworte: Ja ich will.

EVA

Ja, ich will.

Der Priester segnet die Ringe. GLOCKEN LÄUTEN, während HAGEN und EVA einander die Ringe anstecken. Unversehens regnet es Blumen.

37 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF POLNISCHER STRASSE -- TAG 37

HAGEN blickt verträumt auf die Strasse, als - in einer Links-Kurve - NOWAK herüberkippt und auf Hagen' Schoss liegenbleibt.

38 AUSS. POLNISCHE LANDSTRASSE NEBEN FLÜSSCHEN -- TAG 38

Der Geländewagen bremst abrupt. Bleibt ein paar Sekunden stehen. Fährt dann mit einem Satz wieder an, biegt in einen Feldweg und bleibt vor der Brücke über einen kleinen Fluss stehen.

HAGEN springt aus dem Wagen, er geht herüber zur Beifahrerseite.

HAGEN (V.O.)

Bis zu diesem Moment war mein Leben eigentlich mehr oder weniger so gelaufen, wie ich's mir vorgestellt hatte. Von jetzt an aber entglitt mir alles und kam nie wieder zurück in normale Bahnen. Denn als ich die Beifahrertüre öffnete...

Heraus fällt der Oberkörper Nowaks. Die Beine bleiben verhakt im Inneren des Wagens, das Hemd platzt unter dem Aufprall und gibt den Blick auf ein

NAH

Einschussloch im Unterbauch frei.

Nowaks verdrehte Augen starren zu Hagen hinauf.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Nowak! Haben Sie sich verletzt?

(er blickt sich panisch um)

Nowak!

(zu sich)

Ein Verbandskasten - wo ist der Verbandskasten?

Er beugt sich über den leblosen Körper ins Innere des Wagens, sucht panisch herum - öffnet das Handschuhfach, greift hinein. Seine Hand kommt wieder zum Vorschein und umklammert

NAH

einen Revolver.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Spuckt's ruhig aus...

39 INN. BEHANDLUNGSRaum -- NACHT 39

HAGEN' Gesicht starrt an die Decke.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.)

Ich hör' mir alles an. Obwohl ich längst weiß, was ihr sagen werdet. Dass ihr mir nämlich nicht glaubt, dass ich Nowak nicht erschossen habe.

HAGEN (V.O.)

Dabei war die Waffe die ganze Zeit in der Ablage gewesen. Erst jetzt hielt ich sie in den Händen.

HAGEN wirft sie in weitem Bogen in den kleinen Fluss. Panik steht ihm ins Gesicht geschrieben. NOWAKS teigige Visage starrt ausdruckslos.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Er konnte mich nicht mehr entlasten.

Hagen zerrt sein Fahrrad aus dem Wagen.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Mein erster Gedanke war, abzuhauen. Aber dann wurde mir klar, dass mir das nichts bringen würde. Im Gegenteil. Man hatte mich mit ihm zusammen gesehen. Der Kerl in der Tankstelle würde sich als erster erinnern.

Er packt das Fahrrad zurück in den Wagen.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Wie sollte ich mein Abhauen der Polizei erklären?

Hagen schaut ängstlich hin und her.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Also besser gleich zur Polizei gehen? Wohl kaum. Die würden mich doch auslachen, wenn ich ihnen erzählte, was wirklich passiert war.

Auf seinem Gesicht zeichnet sich ein Entschluss ab.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Was blieb mir anderes übrig, als den Leichnam zu verstecken und mit dem Auto zu verschwinden? Ich durfte es nicht stehen lassen. Genausogut hätte ich einen Grabstein errichten können.

Er bückt sich nach der Leiche, greift sie unter den Schultern.



HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich hielt es für am besten, die  
Leiche zu verstecken.

Er schleppt die Leiche die Böschung hinab unter die kleine  
Brücke.

Er klettert wieder nach oben und schaut sich um. Er fasst  
sich an den Kopf.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Aber vielleicht brauchte ich ja  
nochmal Geld, um zu tanken. Sicher  
war sicher. Außerdem war des  
sinnlos, Geld mit einem Toten zu  
beerdigen.

Er klettert wieder herunter zu dem Leichnam

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Außerdem brauchte ich die  
Wagenpapiere, falls man mich  
anhalten sollte.

Er bückt sich nach dem Leichnam.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich sträubte mich, daran denken,  
aber ich war im Begriff, genau das  
zu tun, von dem die Polizei sagen  
würde, dass ich es getan hätte,  
obwohl ich's nicht wirklich getan  
hatte. Auch meine Kleidung würde  
nicht zu dem Fahrer eines solchen  
Wagens passen und Verdacht  
erregen...

Hagen zieht Nowaks Jacke aus.

Oben beim Wagen taucht er in der Kleidung Nowaks auf. Seine  
eigene verstaut er in den Satteltaschen des Fahrrads.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite hält ein kleinerer  
PKW. Ein JUNGE FRAU steigt aus, mit ihr ein KLEINES KIND,  
dem sie die Hosen auszieht, um es über dem Straßengraben  
abzuhalten.

In Hagen' Faust dreht sich die Rolle mit den Banknoten.

Die Frau schaut zu ihm herüber. Lächelt wie zur  
Entschuldigung.

Hagen wendet sich ab und klettert hinter das Steuer des  
Geländewagens.

Vor dort beobachtet er, wie das Geschäft gegenüber zuende  
gebracht wird. Die Mutter klettert mit ihrem Kind wieder  
in den Wagen. Dieser biegt zurück auf die Asphaltbahn und  
fährt davon.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

Hagen dreht den Zündschlüssel und fährt los.  
REIFENQUIETSCHEN. Hagen tritt auf die Bremse.

Vor ihm quer auf der Fahrbahn steht ein Polizeiauto. Es fährt an den Rand der Strasse. Hagen sieht, wie ein UNIFORMIERTER aussteigt. Er bedeutet ihm, die Scheibe herunterzudrehen.

POLIZIST  
(auf polnisch)  
Kann ich bitte mal ihren  
Führerschein sehen?

HAGEN  
Ich verstehe Sie leider nicht.

POLIZIST  
(auf polnisch)  
Den Führerschein.

Hagen sucht im Handschuhfach, findet die Fahrzeugpapiere. Er reicht sie heraus. Der Polizist studiert sie kurz, reicht sie dann zurück.

POLIZIST (FORTSETZUNG)  
(auf polnisch)  
Das ist nicht der Führerschein.

HAGEN  
(zuckt die Schultern)  
I don't understand you.

Der Polizist bedeutet ihm, auszusteigen. Hagen leistet dem Befehl Folge. Da ertönt eine Nachricht auf Polnisch aus dem FUNKGERÄT des Polizeiwagens.

Der Polizist eilt hin. Er steigt in den Wagen. ERWIDERT etwas über Funk. Dann zieht er die Türe zu. Das Alarmlicht geht an, der Polizeiwagen prescht los und mit SIRENENGEHEUL davon.

Hagen steht noch eine Weile wie vom Donner gerührt. Dann klettert er zurück in Nowaks Wagen. Er fährt los.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
Noch lange, nachdem ich losgefahren  
war...

Die Landschaft hat sich verändert.

HAGEN (V.O.)  
...wartete ich darauf, dass hinter  
mir Sirenen aufheulen würden. Erst  
als ich die nächste Stadt...

42 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN DURCH POLNISCHE KLEINSTADT -- TAG 42

Fahrt über Strassenkreuzung.

HAGEN (V.O.)

...erreichte, fühlte ich mich  
sicherer. Aber dann wurde mir klar,  
dass es vielleicht zu früh war.  
Ich hatte vor, den Wagen hier  
irgendwo abzustellen, mein Fahrrad  
reparieren zu lassen, und mich  
damit aus dem Staub zu machen.  
Aber die Stadt war zu klein. Jeder  
würde sich an mich erinnern. Ich  
musste den Wagen irgendwo anders  
loswerden. In einem Waldstück  
vielleicht oder in einem der Seen.  
Am besten nachts. Von dort konnte  
ich dann mit dem Fahrrad entkommen.

43 AUSS. RADGESCHÄFT IN POLNISCHER KLEINSTADT -- TAG 43

Durchs Schaufenster sieht man den VERKÄUFER eine Vorderfelge  
herunterholen und für HAGEN verpacken.

44 AUSS. STRASSE IN POLNISCHER KLEINSTADT -- TAG 44

HAGEN nähert sich mit der verpackten Vorderfelge dem  
geparkten Wagen.

Er schließt die Hintertüre auf und legt sie auf sein  
Fahrrad.

HAGEN (V.O.)

Dann fiel mir wieder ein, dass ich  
den Toten ja gut versteckt hatte,  
seine Kleidung trug. Wer mich hier  
mit seinem Wagen sah, würde später  
wahrscheinlich eine Beschreibung  
geben, die nahe legte, dass er  
ihn, nicht mich gesehen hatte.

Er tastet das Jackett in Brusthöhe ab, zieht die Brieftasche  
heraus, aus dieser - nach kurzer Musterung des Inhalts -  
einen...

NAH

...Personalausweis.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Wenn es mir gelingen würde, ein  
Hotelzimmer in seinem Namen zu  
mieten, wäre das der Beweis, dass  
er noch lebte, als er sich nicht  
mehr in meiner Gesellschaft befand.  
Ich wäre ein für allemal aus dem  
Schneider. Wir sahen uns zwar nicht  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

44 FORTSETZUNG:

44

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
zum Verwechseln ähnlich, aber auf  
einen Versuch konnte man es ankommen  
lassen.

Hagen übt auf einem Blatt Papier, die Unterschrift Nowaks  
nachzumachen.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
Wenn es Schwierigkeiten gab, konnte  
ich das Einchecken immer noch  
abbrechen. Selbst dann würde der  
Name in Erinnerung bleiben, das  
Fahrzeug und dass Nowak zu diesem  
Zeitpunkt offenbar noch am Leben  
war...

45 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN DURCH POLNISCHE KLEINSTADT --  
ABEND

45

HAGEN (V.O.)  
Ich machte mich auf die Suche nach  
einem Hotel.

Am Ende der Strasse zeichnet sich eine Reklame HOTEL ab.

46 AUSS. POLNISCHE KLEINSTADT / HOTEL -- ABEND

46

Der Geländewagen parkt auf der anderen Straßenseite. HAGEN  
steigt aus, schließt ab. Begibt sich in Richtung Eingang.

47 INN. HOTEL / REZEPTION -- NACHT

47

HAGEN füllt die Anmeldung aus, beobachtet vom REZEPTIONISTEN  
hinter dem Tresen.

NAH

Es entsteht Nowaks Unterschrift.

Hagen reicht dem Rezeptionisten den Zettel. Der studiert  
ihn kurz.

REZEPTIONIST  
Mr. Nowak?

HAGEN  
Yes.

REZEPTIONIST  
Passport?

HAGEN  
(Kopfschütteln)  
Identity Card.  
(er sucht in seinen  
Taschen)  
It's in my car. I get it later?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

47 FORTSETZUNG:

47

REZEPTIONIST

Okay.

HAGEN

Can I pay now?

Er holt das Geldbündel aus den Taschen. Der Rezeptionist betrachtet es mit gierigen Augen.

48 INN. HOTELZIMMER -- NACHT

48

HAGEN liegt auf dem Bett und sieht fern.

HAGEN (V.O.)

Das Mädchen von der Nachtschicht fragte dann nicht mehr nach dem Personalausweis. Hätte sie es getan, wäre ich raus zum Wagen gegangen und nicht mehr zurückgekehrt. So aber fingen die Dinge endlich an, in meinem Sinn zu laufen, und ich begann, wieder Land zu sehen.

SPÄTER

HAGEN liegt in Nowaks Anzug auf dem Bauch und schläft.

Die Bilder des toten NOWAK und seiner "Entsorgung" suchen ihn heim, verwirbeln in einen Alptraum.

HAGEN (FORTSETZUNG)

(im Traum)

Nowak! Haben Sie sich verletzt? -  
Nowak!

TELEFONSCHRILLEN.

Hagen fährt aus dem Schlaf. Inzwischen ist es wieder TAG.  
Hagen nimmt den Hörer ab.

FRAUENSTIMME (AUS DEM TELEFON)

Mr. Nowak. Breakfast is waiting.

HAGEN

Okay. I'm coming. In 15 minutes.

Er steht auf, steigt aus Nowaks Sachen.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Sie hatten es gefressen. In ihren Augen war ich Nowak. Die Ausweisnummer, die ich auf die Anmeldung geschrieben hatte, war die von Nowaks Personalausweis. Seine Unterschrift würde beweisen, dass er heute Nacht hier in dem Hotel war - und nicht an einem Ort, wo er kurz zuvor noch in meiner  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

48 FORTSETZUNG:

48

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 Gesellschaft gesehen wurde. Ich  
 fühlte mich erleichtert.

Hagen geht ins Bad.

49 INN. HOTELBADEZIMMER -- TAG

49

HAGEN in der Dusche.

HAGEN (V.O.)  
 Als nächstes musste ich nur noch  
 den Wagen loswerden. Ich hatte  
 mich entschlossen, ihn in  
 irgendeinem der vielen Seen hier  
 zur versenken. Dann brauchte ich  
 nur wieder...

Hagen rasiert sich.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 ...in meine Klamotten zu schlüpfen,  
 aufs Fahrrad zu steigen und war  
 wieder ganz der Alte. Na ja, nicht  
 ganz. Ein paar Euro hatte ich schon  
 mehr in der Tasche.  
 (schiefes Grinsen)  
 Aber dafür hatte ich auch ganz  
 schön schwitzen müssen. Ich hatte  
 es mir verdient.

50 INN. HOTELZIMMER -- TAG

50

NAH

Auf dem Nachttisch liegt die Geldrolle. HAGEN' linke Hand  
 schnappt sie aus dem Bild.

51 INN. HOTEL FRÜHSTÜCKSRaum -- TAG

51

HAGEN sitzt alleine in einer Ecke, vor ihm die Reste seines  
 verzehrten Frühstücks. Er holt die Geldrolle hervor.

HAGEN (V.O.)  
 45.000 Euro. Ich wusste nicht, was  
 Nowaks Geschäfte waren, und  
 verspürte auch keine besondere  
 Lust, sie näher kennenzulernen.  
 Das viele Geld brannte in meinen  
 Händen. Aber was sollte ich damit  
 tun? Es wegwerfen? Der Wohlfahrt  
 spenden und dadurch wieder den  
 ganzen Verdacht auf mich lenken?

52 AUSS. POLNISCHE KLEINSTADT SCHAUFENSTER JUWELIER -- TAG

52

Der JUWELIER zeigt auf eine der Uhren im Schaufenster,  
 aber es ist die falsche. HAGEN im Hintergrund bedeutet,  
 dass er eine andere, teurere haben will.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

52 FORTSETZUNG: 52

SPÄTER

Mit der Uhr am Handgelenk kommt Hagen auf den Bürgersteig. Er überquert die Strasse, steigt in den Geländewagen und fährt davon.

53 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AM STADTRAND -- TAG 53

Die teure Uhr an HAGEN' HANDGELENK dreht sich mit dem Steuerrad.

HAGEN (V.O.)

Der Juwelier würde sich erinnern,  
dass Nowak diese Uhr gekauft hatte.

Rechts neben der Strasse erscheint ein Schotterplatz vor einem Imbiss mit Vorbau.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Wenn sie hinterher am Handgelenk  
der Leiche fehlte, würde das einen  
Grund für die Ermordung nahelegen.

Hagen lenkt auf den Schotterplatz.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Jetzt musste ich vielleicht noch  
jemand finden, in dessen  
Gesellschaft ich beim Verlassen  
der Stadt irgendwie auffiel - die  
letzte Person, mit der Nowak  
lebendig gesehen wurde...

54 AUSS. IMBISS AM STADTRAND -- TAG 54

Der Geländewagen hält auf dem Schotter. HAGEN steigt aus. Er geht vor zu dem Imbiss.

HAGEN (V.O.)

Da war diese Frau...

OLGA (24) sitzt - leicht vorüber gebeugt - in hellblauem Parka an einem von zwei Bakelit-Tischen vor einem halbleeren Becher Kaffee und raucht eine Zigarette.

Hagen beobachtet sie durch das Plastik-Glas des Imbiß-Vorbaus.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Sie sah aus, als hätte sie im Wald  
hinter der Imbißbude übernachtet.  
Ein ungezähmte Traurigkeit ging  
von ihr aus und weckte meinen  
Wunsch, sie zu trösten.

Hagen tritt mit zwei dampfenden Kaffee-Bechern aus dem Vorbau - kommt vor zu dem Plastik-Tisch, an dem Olga kauert. Sie schaut mißtrauisch auf, als er sich ihr nähert, eine

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

wilde, ungekämmte Schönheit, deren dunkle Haare schräg über die Stirn hängen.

Hagen hält ihr einen Kaffee-Becher hin und nickt. Als sie nicht reagiert, zieht er sich an den zweiten Tisch zurück, setzt sich und stellt den zweiten Becher ab. Er nickt erneut einladend. Nippt dann an seinem Kaffee.

Sie schaut zu dem Geländewagen, dann zu ihm. Hagen schiebt den zweiten Kaffee-Becher etwas mehr in ihre Richtung.

Sie erhebt sich, zieht ihren Parka zurecht und langt nach einer Plastik-Tüte neben ihrem Stuhl, die ihre Habseligkeiten zu enthalten scheint. Vorsichtig, als er erwarte sie jederzeit angeriffen zu werden, nähert sie sich Hagen' Tisch mit dem Kaffee-Becher.

HAGEN (FORTSETZUNG)

What's your name?

Sie scheint ihn nicht zu verstehen.

HAGEN (FORTSETZUNG)

You're name.

(er zeigt auf sich)

Mine's Nowak.

OLGA

Nowak?

HAGEN

Yes.

OLGA

(slawischer Akzent)

Du bist Deutsch.

HAGEN

Yes - ja... Sie sprechen Deutsch?

OLGA

Ist das dein Auto?

HAGEN

Ja.

(Pause)

Willst mal damit fahren?

OLGA

Hast du Zigaretten?

HAGEN

Moment.

Er steht auf und geht zurück in die Imbiss-Vorhalle.



HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich bin kein starker Raucher, aber gelegentlich überkommt mich ein starkes Verlangen - und dies war so ein Moment.

Er nimmt ein Päckchen Zigaretten entgegen, öffnet es, und beobachtet dabei Olgas Profil durch das Plastikfenster.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Sie war jung, nicht älter als 24. Trotz ihres abgerissenen Äußeren, ihrer ungekämmten Haare, hinterließ sie den Eindruck von Schönheit.

Hagen tritt rauchend ins Freie, sie weiter betrachtend.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Nicht die keimfreie Schönheit eines Super-Models oder die aufdringliche Schönheit eines Porno-Stars, sondern die wilde, wirkliche Schönheit eines Naturereignisses. Plötzlich blickte sie mir ins Gesicht.

Olga schaut Hagen in die Augen.

OLGA

Wo fährst du hin?

HAGEN

Warschau.

OLGA

Du nimmst mich mit?

HAGEN

Kein Problem.

Er bietet ihr eine Zigarette an.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Was hätte ich ihr antworten sollen? Dass ich vorhatte, den Wagen im nächstbesten See zu versenken? Im übrigen war es gar keine so schlechte Idee, ihn irgendwo in der Millionenstadt stehen zu lassen. Weniger aufwändig, als ihn ins Wasser zu fahren, wo er womöglich gar nicht versank oder gleich wieder hochkam.

Hagen steigt auf der Fahrerseite ein, Olga auf der Beifahrerseite.

Sie fahren los.

55 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF POLNISCHER STRASSE -- TAG

55

HAGEN wendet sich an OLGA, die auf dem Beifahrersitz geradeaus schaut.

HAGEN  
Wie heißt du?

OLGA  
Olga.

HAGEN  
Wohnst du in Warschau?

OLGA  
Nein.

HAGEN  
Wo kommst du her?

OLGA  
Warum willst du wissen?

HAGEN  
Du bist Russin, stimmt's?

OLGA  
Sind Russinnen immer so schlecht angezogen?

Hagen lacht.

HAGEN (V.O.)  
Sie blickte die meiste Zeit geradeaus und war nicht besonders gesprächig.

Olga sitzt, in die Landschaft starrend, mit den Stöpseln eines MP3-Players im Ohr.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
Langsam verlor sich das merkwürdige Gefühl, das mich beschlich, wenn sie mich anschaute. Ich schrieb's meinen überreizten Nerven zu. Wie sie so still neben mir saß und ihre Musik hörte, wirkte sie eher harmlos. Anstatt mich komisch in ihrer Nähe zu fühlen, begann ich sogar, etwas Mitleid für sie zu empfinden. Das arme Ding hatte es bestimmt nicht einfach gehabt im Leben. Wer war sie in Wirklichkeit? Warum musste sie unbedingt nach Warschau? Und wo kam sie überhaupt her?

(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Alles, was ich von ihr wusste, war ihr Vorname. Wenn der überhaupt ihr richtiger war. Aber was machte das schon aus. In ein paar Stunden würden wir in Warschau sein. Ich würde vergessen, wo ich den Wagen geparkt hatte, und zu Eva fahren. Ich würde sogar den Zug nehmen können, jetzt, wo ich genügend Geld dafür hatte. Die Rolle des lebendigen Toten wäre endlich ausgespielt. Und was es mit diesem Mädchen auf sich hatte, ging mich dann nichts mehr weiter an.

Sie nimmt ihre Stöpsel aus dem Ohr und blickt Hagen direkt ins Gesicht.

OLGA

Wo ist Nowak?

Hagen lässt sich nichts anmerken.

OLGA (FORTSETZUNG)

Was hast du mit Besitzer von Wagen gemacht?

Hagen tut so, als habe er nicht verstanden.

OLGA (FORTSETZUNG)

Du kannst mir gar nicht vormachen. Der Wagen hier gehört Nowak. Du bist nicht Nowak.

HAGEN

Soll das ein Witz sein? Ich heiße Nowak, und das hier ist mein Wagen. So steht's in den Papieren.

Er wühlt in der Innentasche des Jacketts.

OLGA

Kannst dir sparen. Ich kenne Nowak, persönlich, und ich bin mit ihm diese Wagen gefahren.

HAGEN

Du bist mit ihm in diesem...

OLGA

(unterbricht)

Du hast verstanden!

HAGEN (V.O.)

Alles fiel mir wieder ein - daß Nowak auf der Suche gewesen war, nach einer Frau, die genau wie  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

55 FORTSETZUNG: (2)

55

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 Olga aussah. Sie war tatsächlich  
 in der Stadt gewesen, die Nowak  
 ansteuern wollte. In der ich  
 übernachtet hatte...

OLGA  
 Gibst du zu?

Auf ihrer Stirn zuckt eine kleine Narbe. Hagen schluckt.

HAGEN (V.O.)  
 Ich war geliefert. Sie hatte mich  
 in der Hand. Dieser Nowak lag  
 nicht tot unter einer Brücke,  
 sondern saß mir direkt gegenüber  
 und spielte mit meiner Verzweiflung.

Er blickt vorsichtig zu Olga.

OLGA  
 Ich höre!

HAGEN (V.O.)  
 Mir waren die Hände gebunden. Sie  
 war am Zug, Olga...

56 INN. BEHANDLUNGSRAUM -- NACHT

56

HAGEN starrt an die Decke.

HAGEN (V.O.)  
 ...oder wie immer sie hieß. Er war  
 mein verdammtes Pech, gerade an  
 sie zu geraten. Es konnte nicht  
 Anna, Sophia oder Lena, nein es  
 musste gerade die Person sein, die  
 ich am allerwenigsten treffen  
 durfte. So geht's einem im Leben.  
 Wohin man sich auch wendet, das  
 Schicksal stellt einem immer ein  
 Bein...

57 AUSS. POLNISCHE LANDSTRASSE -- TAG

57

Der Geländewagen fährt vorbei.

58 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF POLNISCHER STRASSE -- TAG

58

OLGA sitzt grimmig neben HAGEN.

HAGEN (V.O.)  
 Ich erzählte ihr alles, aber sie  
 glaubte mir kein Wort. Ich hätte's  
 mir sparen können.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA  
 (ohne Hagen  
 anzuschauen)  
 Das ist größte Lügengeschichte,  
 die ich gehört habe. Auf einmal  
 er war tot.  
 (sie schaut ihn an)  
 Was glaubst du, wer ich bin?  
 Idiotin?

Sie beobachtet Hagen.

OLGA (FORTSETZUNG)  
 Ich hab' schon viel gesehen, und  
 ich weiß, wer Ganoven ist, wenn  
 ich ihn seh'. Was hast du gemacht?  
 Ihm von hinten geschossen?

HAGEN  
 Ich habe die Waffe nie abgefeuert.

OLGA  
 (lacht)  
 Aber sind drauf deine  
 Fingerabdrücke.

HAGEN  
 Alles, was ich erzählt habe,  
 entspricht der Wahrheit - deswegen  
 musste ich's ja so tun. Du glaubst,  
 ich hab' ihn umgebracht. Die Polizei  
 hätte das gleiche geglaubt.

OLGA  
 Und vielleicht glaubt sie immer  
 noch. Wie weißt du, dass ich ihnen  
 nicht erzählen werde?

HAGEN  
 Olga, ich bin unschuldig. Gib' mir  
 'ne Chance, ja?

OLGA  
 Ich hab' nichts davon, wenn sie  
 dich kriegen. Ich mag keine Polizei.

HAGEN  
 Danke.

OLGA  
 Dank mir nicht. Ich bin noch nicht  
 fertig mit dir. Zeig' mir Geld.

Hagen holt das gerollte Bündel aus seiner Tasche. Olga  
 zählt es durch.

OLGA (FORTSETZUNG)  
 Das ist alles, was er hatte?

HAGEN  
Reicht das nicht?

OLGA  
Ich dachte, Nowak hatte mehr.

HAGEN  
Kannst mich ja durchsuchen.

OLGA  
Das kommt noch. Für den Transport  
er muss 100.000 bekommen haben.

HAGEN  
Was für einen Transport?

Olga antwortet nicht. Die Frage scheint ihr weh zu tun.

HAGEN (FORTSETZUNG)  
Vielleicht hat er ja übertrieben,  
und es waren nur 10.000.

OLGA  
(gereizt)  
Erzähl' mir nicht von Nowak! Ich  
habe ihn besser gekannt.

HAGEN  
Das ist jedenfalls alles Geld, was  
ich bei ihm gefunden habe.

OLGA  
Warum soll ich dir glauben? Du  
siehst aus wie billige Betrüger.

HAGEN  
Jetzt mach' aber mal...

OLGA  
Schnauze! Du bist billiger Betrüger  
und hast Nowak erschossen. Für 10  
Euro Belohnung verpfeiff' ich dich.  
Ich kann dich nicht leiden!

HAGEN  
Okay, okay. Jetzt reg' dich nicht  
auf.

OLGA  
Reg' ich mich nicht auf! Erinner'  
du nur, wer hier ist Boss. Wenn du  
Schnauze hältst und machst, was  
ich dir sage, musst du keine Sorgen  
haben. Aber wenn du Schlaumeier  
bist, dann landest du in Knast, eh  
du weißt, was Stunde geschlagen  
hat.

HAGEN

Ich sag' doch gar nichts.

OLGA

Aber wirklich nichts! Mit deinem Verbrechergesicht landest du nämlich ganz schnell im Kittchen. Da gibt es lebenslänglich für Mord!

HAGEN

Ich bin kein Mörder.

OLGA

Natürlich nicht. Der Nowak hat sich selber erschossen.

HAGEN

Er hatte eine Schusswunde, so war's, das hab' ich dir doch erzählt.

OLGA

Sicher. Und danach hat er dir sein Eigentum geschenkt.

HAGEN

Ich habe dir doch erklärt...

OLGA

Schnauze! Ist mir doch egal. Ich hab' den Nowak noch weniger gemocht wie dich.

ÜBERBLENDUNG AUF:

SPÄTER

Die Landschaft im Hintergrund hat sich verändert.

OLGA (FORTSETZUNG)

Also du wolltest Wagen in Warschau fahren, parken und stehen lassen.

(sie schaut zu Hagen herüber)

Du wolltest nicht verkaufen?

HAGEN

Verkaufen? Das Auto von jemand anderem? Ich bin doch nicht verrückt. Ich will es irgendwo stehen lassen und vergessen, dass ich es je gesehen habe.

OLGA

Also dumm bist du auch.

HAGEN

Dumm?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA

Hast du Glück, dass du mich getroffen hast. Sonst schnappt dich doch die Polizei sofort. Idiot. Weißt du nicht, dass verlassene Auto immer Verdacht macht?

HAGEN

Hä?

OLGA

Polizei findet Auto, dann wird neugierig - wollen wissen, wo Besitzer ist. Und dann finden sie dich.

HAGEN

Dann bin ich doch längst über alle Berge.

OLGA

Am sichersten wird man Wagen bei Händler los, hier an weißrussische Grenze. Fahr'n wir mal nach Plaska.

59 AUSS. STRASSENABZWEIGUNG IN MASUREN -- TAG

59

Der Geländewagen hält bei einem Schild an, das über 200 Kilometer nach "Warschau" und unter 50 Kilometer in die entgegengesetzte Richtung anzeigt.

60 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AN STRASSENABZWEIGUNG IN MASUREN -- TAG

60

HAGEN schaut unschlüssig.

OLGA

Der Wagen ist morgen in Weißrussland. Da fragt kein Mensch danach. Und es gibt noch Geld dafür. Fahr!

61 AUSS. STRASSENABZWEIGUNG IN MASUREN -- TAG

61

Der Geländewagen fährt an und biegt ab in die Warschau entgegengesetzte Richtung.

62 INN./AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF STRASSE IN MASUREN -- TAG

62

HAGEN beobachtet OLGA aus den Augenwinkeln. Sie zählt das Geld durch.

OLGA

Halt mal bei nächstem Laden. Ich kauf' zu trinken und neue Jacke.

HAGEN

Gut. Ich lass dich raus und fahr' inzwischen tanken.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



OLGA

Nein, du kommst mit mir. Ab jetzt  
wir beide sind Siamesische Zwilling.

HAGEN

Wie du willst. Aber was ist der  
Sinn?

OLGA

Sinn ist, dass du dich nicht  
verirrst.

HAGEN

Ich hau' schon nicht ab, wenn es  
das ist, wovor du Angst hast.

OLGA

Natürlich haust du nicht ab. Ich  
passe auf dich auf. Wir verkaufen  
den Wagen, damit du nicht gefangen  
wirst.

HAGEN

Das tust du alles für mich, und  
selber willst du gar nichts haben?  
Nicht mal einen Teil des Gewinns?

OLGA

Wenn du willst, nehm' ich alles.

HAGEN

Bedien' dich ruhig.

OLGA

Gefällt mir Mann, wenn er großzügig  
ist..

ABBLENDE:

Die Strasse führt an einem von Ferien-Häuschen gesäumten  
See entlang.

Auf dem Rücksitz des Wagens befinden sich Tüten und Kartons  
von Olgas Einkäufen.

HAGEN (V.O.)

Nach ungefähr einer Stunde näherten  
wir uns dem Grundstück eines  
Gebrauchtwagen-Händlers, dessen  
Adresse Olga beim Einkaufen  
herausgefunden hatte. Wir befanden  
uns in unmittelbarer Nähe zu Evas  
Dreharbeiten, und es ging mir durch  
den Kopf, dass die Entfernung  
zwischen mir und Eva in diesem  
Moment größer war als zu dem  
Zeitpunkt, als ich mich noch in  
Berlin befand.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

62 FORTSETZUNG: (2) 62

Am Straßenrand taucht ein umzäuntes Grundstück mit einigen Fahrzeugen auf. Das Tor ist geschlossen, daran eine beschriftete Tafel befestigt.

Hagen hält an.

63 AUSS. GEBRAUCHTWAGEN-PARKPLATZ -- TAG 63

HUNDEBELLEN.

OLGA steigt aus dem Geländewagen, geht vor zu dem geschlossenen Tor und liest die Tafel.

HAGEN (V.O.)

Der Händler lieferte gerade einige Wagen aus - nach Weißrussland. Auf dem Schild stand, dass er morgen zurück sein würde.

64 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- TAG 64

HAGEN, beladen mit Einkaufstüten, folgt OLGA, die mit einem Schlüssel vorangeht.

HAGEN (V.O.)

Ihr war's wirklich ernst damit, dass wir uns keinen Augenblick aus den Augen zu liessen. Sie hatte eines der Ferien-Häuschen in der Nähe des Gebrauchtwagen-Handels gemietet. Für Herrn und Frau Nowak. Als ich Einspruch erhob, hatte sie erklärt, es sei besser so wegen dem Wagen. Der Händler könnte denken, das etwas nicht stimmte, wenn er bemerkte, dass wir verschiedene Namen benutzten.

Olga sperrt eines der Häuschen auf, und Hagen stopplert mit den Einkaufstüten herein.

65 INN. FERIENHÄUSCHEN -- TAG 65

HAGEN stellt die Einkaufstüten in dem kleinen Wohnzimmer ab.

OLGA

Willkommen zu Hause!

HAGEN

(lahm)

Ja...

OLGA

Ist aber schön gemütlich.

Sie geht zu einer Türe in der Wand, öffnet sie. Hagen folgt ihr, schaut in den Raum dahinter.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA (FORTSETZUNG)  
Bettzimmer. Du schläfst da drüben.

Sie zeigt auf das Sofa im Wohnzimmer.

HAGEN  
Kein Problem.

Er geht rüber - zum Fenster, zieht die Vorhänge beiseite und öffnet es. Olga, die ihm gefolgt ist, schließt die Flügel wieder.

OLGA  
Fenster bleiben zu.

HAGEN  
Wie du willst.

Olga geht zu dem Sofa, zeigt auf einen seitlich angebrachten Hebel.

OLGA  
Hier kannst du Bett ausklappen.  
(sie schaut ihn  
lasziv an)  
Weisst du wie man sowas macht?

HAGEN  
Ist mein Spezialgebiet.  
(ihrem Blick  
ausweichend)  
Bruchbude.

OLGA  
Man kann nicht alles haben.  
(legt Hand auf Hüfte)  
Bin ich erste unter der Dusche.

HAGEN  
Irgendwie hab' ich mir das schon  
gedacht...

Sie nimmt ihre Hand wieder von der Hüfte, stolziert gekränkt durch das Zimmer und verschwindet durch die Schlafzimmertüre.

66 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHMITTAG

66

Die Anlage liegt malerisch an dem See in der Abenddämmerung.  
FRÖSCHEQUAKEN.

67 INN. FERIENHÄUSCHEN -- ABEND

67

OLGA steht im Bademantel und mit hochgestecktem Haar in der Küchennische und wäscht ab. Sie schaut rüber zu HAGEN, der am geöffneten Fenster raucht.

OLGA  
Bring mir Rest-Geschirr.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

Hagen geht zum Tisch in der Mitte des Raumes. Darauf stehen die Überbleibsel einer Mahlzeit. Er sammelt zwei Teller und Besteck ein, bringt's zu Olga.

OLGA (FORTSETZUNG)

Was ziehst du immer langes Gesicht?

HAGEN

Die Frösche machen mich verrückt.

OLGA

Mach' Fenster zu. Dann trinken wir noch etwas.

HAGEN

Hast du nicht Angst, dass ich die Einladung annehme?

OLGA

Ich hab' vor niemandem Angst. Und gar nicht vor dir.

Sie wäscht das letzte Geschirr ab und stellt es zum Trocknen hin.

OLGA (FORTSETZUNG)

Mach' nicht so ein Gesicht. Die Suppe hast du dir selber eingebrockt. Freuen sollst du dich, dass ich nicht dich verrate. Nämlich wärst du jetzt schon längst im Gefängnis und würdest von allen Seiten fotografiert und die Bullen schubsen dich rum.

(beobachtet ihn -  
begehrlich)

Das kannst du dich jetzt lieber freuen und ziehst nicht mehr so ein Gesicht.

Er antwortet nicht.

OLGA (FORTSETZUNG)

Oder plagt dich Gewissen?

Hagen macht einen erregten Schritt auf sie zu.

HAGEN

Das tut es nicht!

Sie geht an den Tisch, schüttet sich etwas zu trinken ein.

OLGA

Na dann ist ja super. Er ist tot, und keine langes Gesicht bringt ihn zurück.

Sie nimmt einen Schluck.

OLGA (FORTSETZUNG)

Hab' ich nie verstanden, Sorgen machen um Sachen, die schon längst vorbei sind.

Sie schenkt Hagen auch etwas ein.

HAGEN

Ich sag's zum letzten Mal, Olga, ich habe ihn nicht getötet. Nowak war angeschossen, als er nach dir suchte. Ich hab' keine Ahnung, wie es dazu gekommen ist.

OLGA

Ich auch nicht.

Sie hält Hagen den Drink hin. Er rührt ihn nicht an.

OLGA (FORTSETZUNG)

Von mir aus, wenn es dich glücklich macht: Du hast ihn nicht getötet. Nimmst du jetzt einen Drink?

Hagen nimmt das Glas und leert es in einem kanppen Zug.

HAGEN

Danke.

Er stellt das Glas zurück neben die Flasche.

68 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT

68

Der See glitzert im Mondlicht. Immer noch QUAKEN die FRÖSCHE.

69 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT

69

OLAGE liegt hingestreckt auf dem Sofa. Die Flasche auf dem Tischchen davor ist leer.

OLGA

Haben wir nichts mehr zu Trinken, Nowak.

HAGEN

Ja.

HAGEN tritt in Richtung der Schlafzimmertüre.

OLGA

Schade. Wollt' ich mich heute richtig vollaufen lassen.

HAGEN

Das ist dir gelungen.

OLGA

Bin ich so voll?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN

Wie eine Haubitze.

OLGA

Das ist gut. Will ich betrunken sein.

HAGEN

Und weswegen?

OLGA

Keine Ahnung. Dies und das.

Hagen ist an der Schlafzimmer-Türe angekommen.

HAGEN

Meine Sorgen solltest du haben.

OLGA

Wenn ich deine Sorgen hätte, würde ich nüchtern bleiben. Und ich hab' Schlüssel zu der Tür da.

Hagen tritt zurück.

HAGEN

Ja. Vielleicht hast du recht.

OLGA

Ich habe immer recht. Gefällt mir nicht, wie du drauf bist, Nowak.

HAGEN

Auch mir gefällt vieles nicht.

Olga lächelt.

OLGA

(gequält)

Klar...

Sie langt aus nach seinem Bein, versucht, es zu streicheln. Aber Hagen tut einen Schritt zurück.

OLGA (FORTSETZUNG)

Weißt du, Leben ist ein Krieg. Musst du immer zuerst zuschlagen, bevor's andere tut.

HAGEN

Lernt ihr das in der Schule?

OLGA

Bist du typisch deutsche Arschloch. Kannst du nicht mal entspannen? Muss man das beste immer machen aus Leben in jeder Lage. Wer weiß, was morgen kommt.

HAGEN

Weise gesprochen, Professor.

OLGA

Weiß doch kein Mensch sein Leben auch zu schätzen. Du bist selber beste Beispiel. Wenn jetzt die Kugel dich und nicht den Nowak getroffen hätte, dann wärst du jetzt der tote Mann. Denk mal drüber nach.

HAGEN

Das überlass ich dir. Ich kann nicht mehr denken.

OLGA

(plötzlich bedrückt)

So viele Menschen müssen gerade sterben, die würden alles geben, um mit dir zu tauschen.

(sie kommt vor und fasst ihn am Arm)

Weiß ich, wovon ich rede.

Sie schaut ihn sehnsüchtig an.

HAGEN

Die wissen wenigsten, woran sie sind, und müssen es sich nicht ständig fragen.

Olga weicht zurück.

OLGA

(ärgerlich)

Idiot!

(zieht ihren Bademantel um sich zusammen)

Muß jeder Mensch bald sterben; nur den Tag weiß er noch nicht. - Das ist ein Scheiß-Gespräch!

HAGEN

Wo sind die Zigaretten?

OLGA

Auf dem Tisch da, Idiot.

See im Mondlicht.

HAGEN (V.O.)

In den nächsten paar Stunden langweilten wir uns mit sinnlosen Unterhaltungen und wünschten uns  
(DIALOG GEHT WEITER)

70 FORTSETZUNG:

70

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 zwischendurch, noch was zu  
 trinken...

71 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT

71

HAGEN (V.O.)  
 ...zu lesen oder einen genießbares  
 Programm im Radio zu haben, um die  
 Langeweile zu überbrücken.

OLGA kämmt sich die Haare vor einem kleinen Spiegel.

HAGEN (FORTSETZUNG)  
 Ich weiß, es ist erst Mitternacht,  
 aber ich will die Sache mit Wagen  
 morgen so früh wie möglich hinter  
 mich bringen.

OLGA  
 Müssen wir uns nicht beeilen. Wir  
 haben soviel Zeit, wie wir wollen.

HAGEN  
 Du vielleicht. Aber wenn du glaubst,  
 dass ich länger in diesem Loch  
 hier bleiben will als unbedingt  
 nötig...

OLGA  
 Ist doch nicht schlecht hier.  
 Woanders zahlst du viel Miete für  
 sowas.

HAGEN  
 Mir würd's trotzdem nicht gefallen.

Olgas Morgenmantel klafft auf, und er sieht ein lilafarbenes  
 Geschwür in Kniehöhe. Sie zieht verdeckt es rasch wieder.

HAGEN (FORTSETZUNG)  
 Das sieht aber nicht so gut aus.  
 Hast du's mal untersuchen lassen?

OLGA  
 Mir geht's gut.

HAGEN  
 (nebenbei)  
 Das hatte Freddie auch gesagt.

Sie schaut ihn an, alarmiert.

HAGEN (FORTSETZUNG)  
 (schüttelt den Kopf)  
 Kennst du nicht.

Er wendet sich ab. Olga kommt ihm hinterher.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



OLGA

Das war Rockstar, der gestorben  
ist an AIDS.

HAGEN

Ja.

Olga schaut ihn ängstlich an.

OLGA

Wär' tolle Chance für dich, wenn  
ich jetzt sterben würde, was? Du  
wärest frei mit Nowaks Geld und  
Auto.

HAGEN

Ich will niemand sterben sehen.

Olga macht einen Schritt auf ihn zu.

OLGA

Nicht mal mich?

HAGEN

Dich am allerwenigsten. Es ist  
schon einer in meiner Gesellschaft  
gestorben. Wenn du jetzt sterben  
würdest - das würde mir gerade  
noch fehlen...

OLGA

Du kannst mich nicht leiden,  
stimmt's?

HAGEN

Warum sollte ich dich nicht leiden  
können? Ich liebe dich. Ich hab es  
gerne, wenn man mich erpresst.

OLGA

Wenn wir Auto verkauft haben, kannst  
du gehen, wohin du willst. Aber  
nicht davor.

Sie beobachtet, wie er das Gesicht in den Händen vergräbt,  
und legt ihm die Hand auf die Schulter.

OLGA (FORTSETZUNG)

Ich gehe jetzt in Bett.

Er betrachtet die Hand auf seiner Schulter, ihr  
erwartungsvolles Gesicht - bewegt die Schulter dann so,  
dass ihre Hand abgleitet.

OLGA (FORTSETZUNG)

(wütend)

Gute Nacht, Hagen. Versuch' du  
nicht, abzuhaufen.

(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

71 FORTSETZUNG: (2)

71

OLGA (FORTSETZUNG)

Hab' ich alle Türen abgeschlossen.  
Wenn du aber morgen bist nicht da,  
ruf ich Polizei. Die werden dich  
gleich finden.

HAGEN

Mach dir keine Sorgen. Ich weiß,  
wenn ich in der Falle sitze.

OLGA

Gute Nacht. Ich hoffe, Sofa ist  
nicht ganz unbequem für dich.

Sie verschwindet durch die Türe zum Schlafzimmer.

Hagen löscht das Licht und geht "auf Zehenspitzen" in die  
Mitte des Raumes, holt dort etwas hervor.

NAH

Sein Handy.

72 INN. FERIENHÄUSCHEN SCHLAFZIMMER -- NACHT

72

OLGA zieht ihre Schuhe von den Füßen und wirft sie wütend  
in die Ecke.

73 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT

73

HAGEN manipuliert das Handy.

HAGEN

(leise)

6 - 4 - 3 - 7 - 2 - 0...

Er hebt das Gerät ans Ohr, legt aber gleich die Hand auf  
dessen Mikrophon.

74 INN. POLNISCHES HOTELZIMMER -- NACHT

74

EVA sitzt im Bett und hat ihr Handy am Ohr.

EVA

Hallo? - Hallo?

75 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT

75

HAGENS Gesicht hellt sich auf. Er ist im Begriff, etwas zu  
sagen.

EVA (AUS DEM TELEFON)

Hagen? Bist du das?

Hagen schaut in Richtung der Schlafzimmertüre. Zögert...

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

75 FORTSETZUNG:

75

HAGEN

(zu sich)

Nein, jetzt noch nicht, Liebling.  
Morgen - vielleicht...

NAH

Sein Handy wird ausgestellt.

ABBLENDE:

76 INN. FERIENHÄUSCHEN SCHLAFZIMMER -- ABEND

76

Einkaufstüten liegen leer am Boden. OLGA dreht sich neu angezogen vor dem Spiegel. Dann setzt sie sich hin und pudert ausführlich ihr Gesicht.

HAGEN (V.O.)

Wenn dies der Film wäre, bei dem Eva gerade mitmachte, würde ich mich wahrscheinlich in Olga verlieben und eine ehrbare Frau aus ihr machen, indem ich sie heiratete - oder sie würde ein dramatisches Opfer für unsere Liebe bringen und sterben. Eva und ich würden an ihrem Grab stehen und irgendetwas sagen, wie: est ist ein guter Kern in jedem von uns. Aber Olga war leider am Morgen so unausstehlich wie in der Nacht zuvor.

TÜRKLOPFEN. Sie wirft ihre Pudequaste weg.

OLGA

Okay, okay, ich komm' ja schon.

HAGEN

(durch die Türe)

Olga, es ist fast Mittag!

Sie öffnet die Türe.

OLGA

Na und? Die sind doch den ganzen Tag da.

Hagen betritt den Raum.

HAGEN

Sie sind auch noch nächste Woche da, deswegen müssen wir hier nicht ewig warten.

OLGA

Reg' dich bloß ab, wir kommen früh genug. - Na?

(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA (FORTSETZUNG)  
 (sie dreht sich in  
 ihrem neuen Outfit  
 vor ihm)  
 Würdest du mir auf der Straße  
 nachpeiffen?

HAGEN  
 Wenn ich ein Bauarbeiter wär'.  
 Geh'n wir endlich.

OLGA  
 Geh'n wir, geh'n wir!

Sie nimmt ihren Mantel.

OLGA (FORTSETZUNG)  
 Hab' ich mich zwei Stunden schön  
 gemacht, und alles, was du sagst,  
 ist: geh'n wir.  
 (seufzt)  
 Dann komm' schon...

Sie stürmt an ihm vorbei aus dem Zimmer. Hagen folgt ihr.

77 INN. /AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF STRASSE IN MASUREN -- TAG

77

OLGA raucht neben HAGEN am Steuer.

OLGA  
 Ist hier nicht Deutschland. Und  
 wir sind ganz nah an Grenze.

HAGEN  
 Wieviel kriegt man dann für einen  
 Wagen wie diesen? Unter solchen  
 Umständen?

OLGA  
 Welches Umstände?

HAGEN  
 Na, ohne richtige Papiere.

OLGA  
 Verlangen wir zu wenig, er denkt  
 gleich, dass wir Angst haben.

HAGEN  
 Vergiss trotzdem nicht, mich Nowak  
 zu nennen.

OLGA  
 Brauchst du mir nichts extra sagen.

HAGEN  
 Wer redet mit ihm? Ich oder du?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA  
(spöttisch)  
Kannst du polnisch.

HAGEN  
Und du?

OLGA  
Russisch wird er schon verstehen.

HAGEN  
Also gut, du bist dann meine Frau:  
Olga Nowak.

OLGA  
Hör mal, wenn wir fertig sind,  
bestellen wir Taxi. Möchte ich  
nochmal in den Laden, wo wir schon  
waren, und schöne Jacke kaufen.

HAGEN  
Wenn wir das Geschäft abgeschlossen  
haben, trennen sich unsere Wege.  
Dann bin ich wieder Fahrradfahrer.

OLGA  
Ja...

Sie sieht sich um zu dem Fahrrad im Laderaum.

OLGA (FORTSETZUNG)  
Hab' ich fast vergessen. Bin ich  
richtig schon an dich gewöhnt,  
Hagen.

HAGEN  
Das kannst du dir gleich mal wieder  
abgewöhnen.

Der Geländewagen fährt, umsprungen von einem BELLENDEN  
HUND, durch das offenstehene Tor neben andere herumstehende  
Gebrauchtwagen.

Aus der heruntergekommenen Bürogebäude kommt ein STÄMMIGER  
MANN.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
(auf polnisch)  
Was kann ich für Sie tun?

OLGA  
(auf russisch)  
Wir sind daran interessiert, ein  
Auto zu verkaufen.

HAGEN  
Was hast du gesagt?

OLGA

Wir wollen Auto verkaufen.

HAGEN

(zu dem Mann)

If the price is right.

Der Gebrauchtwagenhändler lässt abschätzig den Blick über das Fahrzeug schweifen.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

(auf russisch)

Wenn der Motor in Ordnung ist,  
gebe ich euch dafür...

(er wendet sich an

Hagen)

...eight thousand. Let me see the  
motor.

OLGA

(russisch)

Achttausend, soll das ein Witz  
sein?

Der Gebrauchtwagenhändler geht, begleitet von seinem schwanzwedelnden Hund, einmal um den Wagen, während Hagen die Motorhaube entriegelt. Aus Richtung der Garage nähert sich ein MANN IN MONTEURSKLUFT, der sich mit einem schmutzigen Handtuch das Öl von den Händen wischt.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

(russisch)

Vielleicht leg' ich fünfhundert  
drauf.

(zu Hagen)

Eight thousand five hundred.

Der Mann in Monteurskluft steckt den Kopf unter die Motorhaube.

OLGA

(russisch)

Dafür fahr' ich ihn lieber gegen  
die Wand und kassier' die  
Versicherung.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

(russisch)

Habt ihr Papiere?.

Er geht nochmals um den Wagen.

HAGEN (V.O.)

Während der Mechniker den Motor  
inspiziert, feilschten und  
feilschten wir, bis wir uns  
schließlich auf einen Kompromiß  
einigten: seinen Preis.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

Hagen steigt aus dem Wagen und schüttelt die Hand mit dem Gebrauchtwagenhändler.

HAGEN (FORTSETZUNG)

It's a deal.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

Come in, we make paper.

HAGEN

(zu Olga)

Du hast doch gesagt, es geht ohne Papiere.

OLGA

Geh' mit rein, da kannst du dann schon alles regeln.

HAGEN

Du kommst nicht mit?

OLGA

Ist mein Auto oder deins, Herr Nowak?

HAGEN

Dann räum' aber das Handschuhfach aus, damit er keine Spuren findet.

Er folgt dem Gebrauchtwarenhändler in sein "Büro".

OLGA

(wütend zu sich  
selbst auf russisch)  
Achttausendfünfhundert...

HANDYSIGNALSTIMME

Message! You've got a message!  
Message!

Die automatische Stimme eskaliert. Olgas Gesicht...

RÜCKBLLENDE: OLGAS ERINNERUNG

HANDYSIGNALSTIMME (FORTSETZUNG)

Message! Message!

NOWAK, der hintern Steuer des Wagens eine Handfeuerwaffe auf Olga gerichtet hält, sucht mit der anderen Hand in seinen Jackentaschen nach dem Handy. Endlich findet er es, zieht es hervor, liest kurz die Nachricht. Dann schüttelt er traurig den Kopf.

NOWAK

Tut mir leid, Olga. Hast du noch einen letzten Wunsch?

WIEDER IN DER GEGENWART

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HANDYSIGNALSTIMME  
Message! Message!

Olga entdeckt Nowaks Handy unter der Fußmatte der Fahrerseite. Sie stellt es ab, will es schon wütend aus dem Fenster werfen. Da erregt die SMS ihre Aufmerksamkeit, und sie macht sich daran, sie zu lesen.

79 INN. BÜRO DES GEBRAUCHTWAGEN-HÄNDLERS -- TAG

79

Der GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER setzt sich hinter seinen ungewaschenen Schreibtisch.

HAGEN  
Only I have this paper.  
(reicht ihm etwas  
hinüber)  
Fahrzeugschein, äh, registration  
document, the Brief...  
(für sich)  
...wie heißt'n das auf Englisch...  
(wieder zu dem  
Gebrauchtwagen-  
händler)  
This are all the papers, my friend,  
that is my wife, she says, it is  
okay.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
Russian wife?

HAGEN  
Yes.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
Good fuck?

HAGEN  
Listen, why don't I sign something,  
and you give me the money as we  
agreed.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
You don't have certificate of titel?

HAGEN  
Titel?

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
Fahrzeugbrief.

HAGEN  
Meine Frau sagt, ich brauch' hier  
keinen.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER  
Mein Preis: mit Fahrzeugbrief.  
Ohne Fahrzeugbrief, 100 Euro.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



HAGEN

Soll das ein Witz sein?

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

Oder ich hol' gleich Polizei.

HAGEN

(zu schnell)

Nein!

Der Gebrauchtwagenhändler lächelt, zufrieden. In dem Moment platzt Olga herein.

OLGA

Hast du schon Geld bekommen?

HAGEN

Nein, ich...

OLGA

Gut.

(zu dem Händler auf  
russisch)

Wir verkaufen nicht.

(zu Hagen)

Komm!

Sie zieht ihn an der Hand von Stuhl.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

Die Schlüssel!

OLGA

(russisch)

Du sprichst deutsch?

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

Die Schlüssel!

OLGA

Wir verkaufen nicht.

Der Gebrauchtwagenhändler geht auf Olga zu und schlägt sie mit dem Rücken der Hand übers Gesicht, dass sie durch den ganzen Raum taumelt.

HAGEN

He!

Er versucht, einzugreifen, wird von dem Mann aber zur Seite geschubst.

GEBRAUCHTWAGENHÄNDLER

Wollst ihr Penner mich verarschen?

Laßt den Wagen hier und verpisst

euch! Ihr könnt froh sein, wenn

ich ihn für euch aus der Welt

schaffe!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

79 FORTSETZUNG: (2)

79

Olga greift ihn von hinten an, Hagen hilft ihr bei. Beide ringen mit dem unerwartet kräftigen Mann. Draußen BELLT der Hund.

Der Gebrauchtwagenhändler fummelt eine Pistole aus der Schublade seines Schreibtisches, stürzt dann aber unter der Wucht von Hagens Angriff rücklings gegen seinen überladenen Schreibtisch und - KNACKS - hat das Genick gebrochen.

80 AUSS. GEBRAUCHTWAGEN-PARKPLATZ -- TAG

80

Der HUND tobt bellend vor der Türe des Büros.

81 AUSS. BÜRO DES GEBRAUCHTWAGEN-HÄNDLERS -- TAG

81

Die Augen des GEBRAUCHTWAGENHÄNDLERS starren verdreht.

HAGEN

Ist er tot?

OLGA

Müssen wir gleich weg hier! Noch hat kein Mensch uns gesehen!

MECHANIKER (OFF)

Jan?

Olga bückt sich blitzschnell, entwindet dem leblos Daliegenden die Pistole. Im nächsten Moment erscheint der MECHANIKER in der Türe. Er braucht einen Moment, um zu begreifen, was er da vor sich sieht.

ABBLENDE:

SCHUSS - GERÄUSCH EINES ZU BODEN STÜRZENDEN - AUFGEREGTES HUNDEBELLEN - SCHUSS - WINSELN - STILLE

82 INN. /AUSS. GELÄNDEWAGEN AUF STRASSE IN MASUREN -- TAG

82

OLGA sitzt neben dem panischen HAGEN am Steuer.

HAGEN

Unsere Fingerabdrücke sind überall, in dem ganzen Büro!

OLGA

Macht nichts, solange keiner hat uns gesehen.

HAGEN

Wie kannst du dir da so sicher sein?

OLGA

Bin ich ganz sicher.

HAGEN

Du hast ihn erschossen!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA

Willst du lieber Rest deinens Lebens  
in Kittchen sitzen?

HAGEN

Und was machen wir jetzt?

OLGA

Werden wir reich, Hagen. Sehr reich.

HAGEN

Was soll denn das jetzt wieder?

OLGA

Wirst gleich sehen. Hältst du mal  
da drüben, dann werde ich dir  
erklären.

Der Geländewagen parkt. OLGA steigt aus und geht vor an  
das einsame Seeufer. HAGEN folgt ihr.

HAGEN

Olga, bis jetzt hab' ich alles  
gemacht, was du gesagt hast. Und  
was ist dabei rausgekommen?

OLGA

Schnauze.

HAGEN

Du kannst das Geld haben und das  
Auto. Aber nicht mich. Ich bin  
nicht dein Sklave.

OLGA

Schau, was ich gefunden hab'.  
(zeigt ihm Handy)  
Gehört Nowak. Hat es im Auto  
verloren.  
(sie zeigt auf das  
Display)  
Hier! Hat er heute SMS bekommen...

HAGEN

Was soll...

OLGA

Lies mal!

NAH

Auf der Datenanzeige des Handys steht: "5 Seepferdchen,  
6/7/10 Popielno 15:12"

Olga beobachtet Hagen beim Lesen.

HAGEN

Was soll das?

OLGA

Ist für Nowak.

HAGEN

Seepferdchen?

OLGA

Mädchen. Kommen mit Fähre.

HAGEN

Was für Mädchen?

OLGA

Aus Ukraine, Weißrussland,  
Moldawien. Weißt du schon. Nowak  
bringt sie nach Deutschland und  
verkauft sie weiter.

HAGEN

Und ich soll... Nein!

OLGA

Doch!

HAGEN

Das mach' ich auf keinen Fall.

OLGA

Machst du ganz bestimmt.

HAGEN

Ich bin doch nicht verrückt und  
leg' mich jetzt auch noch mit der  
Mafia an.

OLGA

Wo ist Problem? Mädchen wissen  
nicht, wie Nowak aussieht. Du trägst  
seine Kleidung, hast du sein Auto.  
Alle werden glauben, du bist Nowak.

HAGEN

Und an wen soll ich sie verkaufen?

OLGA

Kann ich dir schon zeigen.

HAGEN

Das ist doch völliger Schwachsinn.  
Wie kommst du überhaupt...  
(er betrachtet Olga)  
Du warst dabei, oder? Nowak hat  
versucht, dich zu verkaufen.

Olga schweigt.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (FORTSETZUNG)

Aber du hast dich befreit. - Hast du ihn erschossen? Olga?

OLGA

Nowak war Miststück.

HAGEN

Und jetzt willst du, dass ich das gleiche anderen jungen Frauen antue? Und mir sogar dabei helfen?

OLGA

Hast du keine Ahnung.

HAGEN

Wovon hab' ich keine Ahnung?

OLGA

Idiot.

HAGEN

Wieso bin ich ein Idiot?

OLGA

Mädchen wissen schon, was sie da machen. Geben nur nicht zu. Wenn rauskommt, erzählen sie dann andere Geschichte.

HAGEN

Und du, hast du's etwa auch gewusst?

Sie guckt ihn stolz an.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Du bist freiwillig mitgegangen? Warum hast du Nowak dann erschossen?

OLGA

Habe ich nur zuerst geschossen.

HAGEN

Meinst du wie eben? Bei dem Gebrauchtwagenhändler?

OLGA

Er wollte mich umbringen.

HAGEN

Warum?

OLGA

Weil ich...

Ihre Stimme versagt.

HAGEN  
(wird etwas klar...)  
Weil Du krank bist, oder?

Olga wischt eine Träne weg.

OLGA  
Die Mädchen, Hagen, wir brauchen  
sie nur abzuliefern. Ich kenne die  
Adresse. Für jede gibt es 50.000  
Euro.

HAGEN  
Wie kann es soviel sein?

OLGA  
Sie sind sehr hübsch.

HAGEN  
Ich will damit nichts mit zu tun  
haben.

OLGA  
(drohend)  
Aber doch!

HAGEN  
Ich mach' ja alles, was vernünftig  
ist. Aber sowas. Dafür musst du  
dir einen anderen Handlanger suchen.

OLGA  
Trottel! Du hast dann nie mehr  
Geldprobleme! Kannst dir tolle  
Wohnung leisten! Keine Schweiß  
mehr und keine Trick um an Geld zu  
kommen! Toller Urlaub! Wir fahren  
ums die ganze Welt! Wenn du das  
nicht willst, bist du Idiot, Hagen!

Ihre Stimme verhallt über dem See.

HAGEN  
Nicht so laut.

OLGA  
Ich teile auch mit dir, jeder kriegt  
Hälfte. Wir sind ganz ähnlich,  
Hagen, wir passen gut zusammen.

HAGEN  
Du meist, ich bin ein Verbrecher,  
ein Zuhälter.

OLGA  
Wer bezahlt Miete von deine Wohnung?  
Du oder Frau?

HAGEN

Nicht so laut, da hinten kommen,  
glaub' ich, Leute.

OLGA

Die Mädchen verdienen gutes Geld  
in Deutschland, 10.000 Euro im  
Monat.

HAGEN

Klingt ja wie ein Traumjob.

OLGA

Ist guter Job, wenn du leben musst  
sonst im Dreck.

ABBLENDE:

84 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT 84

Der Geländewagen parkt am Ufer des Sees.

85 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT 85

OLGA dreht an einem Zauberwürfel, während HAGEN in dem  
Raum herumtigert.

HAGEN (V.O.)

Aber je mehr ich darauf bestand,  
nicht bei der Sache mitzumachen,  
desto mehr ging Olga davon aus,  
dass ich es tun würde. Keiner von  
uns beiden kriegte in dieser Nacht  
ein Auge zu. Morgen früh würden  
die Mädchen eintreffen, und Olga  
hatte mir gezeigt, wo in dem Wagen  
man sie verstecken konnte.

Hagen bleibt plötzlich stehen.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Sei dir doch darüber im klaren,  
dass Menschenhandel illegal ist!  
Wenn die Sache auffliegt, dann  
stehe ich mit dem Wagen da, und  
früher oder später bringt mich das  
in Verbindung mit Nowaks Leiche.

OLGA

Wird gar keine Sache auffliegen.

HAGEN

Wenn ich dran bin, Olga, dann bist  
du doch genauso dran. Da weiß ich  
was besseres.

Sie dreht den Würfel fertig.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA

Schau mal...

Er hat sechs einfarbige Flächen.

OLGA (FORTSETZUNG)

Was ist besser?

HAGEN

Ich lasse dir den Wagen, den kannst du verkaufen. Und das ganze Geld von Nowak behältst du auch. Willst du das alles aufs Spiel setzen wegen einer vagen Chance? - Ich helfe dir dabei, den Wagen zu verkaufen. Wir gehen zu einem anderen Händler. Mit dem ganzen Geld ist ist kluges Mädchen wie du null Komma nichts fein raus. Geh auf Nummer sicher, Olga.

OLGA

Geh' ich auf Nummer sicher.

HAGEN

Und wenn ich erwischt werde, was machst du dann?

OLGA

Wirst du singen?

HAGEN

Ich brauch' gar nicht zu singen...

OLGA

(ins Wort)

Ist mir egal, was du brauchst. Selbst wenn du Polizei alles erzählst, was kann mir schon passieren. Hab' ich eh nicht mehr viel zu leben.

HAGEN

Und das machst du dann lieber im Knast?

(er beobachtet sie)

Denk' doch an das Geld, was du jetzt schon hast. Willst du das alles verlieren.

OLGA

Risiko geh' ich ein. - Haben wir noch zu trinken?

HAGEN

Du bist zu gierig, Olga. Zum Schluss stehst du mir leeren Händen da.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



OLGA

Machst du dir viele Sorgen um mich.

HAGEN

Hör' auf meinen Rat. Nimm' das Geld, was du sicher hast.

OLGA

Du langweilst mich.

HAGEN

Ich langweile dich? Was muss ich denn machen, um dich nicht zu langweilen? Willst du einen Show sehen? Das kannst du haben!

Er sieht sich - ratlos - um, greift einen der Stühle und zerschmettert ihn am Boden.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Ist das jetzt weniger langweilig?

OLGA

Tu' ich dir doch Gefallen. Ich zeig' dir, wie du viel Geld machen kannst. Warum bedankst du dich nicht bei mir?

HAGEN

Bedanken soll ich mich bei dir?

OLGA

Oder willst du, dass ich Polizei rufe?

HAGEN

Ich habe Nowak nicht ermordet.

OLGA

Ha.

HAGEN

Du hast ihn erschossen.

OLGA

Auf Pistole sind deine Fingerabdrücke. - Gib' mir deine Handy.

HAGEN

Warum?

OLGA

Ich rufe jetzt Polizei. Wenn du bist unschuldig, brauchst du ja keine Angst zu haben.

Hagen zögert. Dann gibt er ihr das Mobiltelefon.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN

Gut, in Ordnung. Ruf sie endlich an. Wirst ja sehen, dass mir das völlig egal ist. Wenigsten weiss ich dann, wo ich dran bin.

Olga funkelt ihn an.

OLGA

Du willst, dass ich sie anrufe?

HAGEN

Du hast gehört, was ich gesagt habe. Aber ich warne dich. Ich werde ihnen die ganze Wahrheit sagen, auch was du getan hast.

OLGA

Ich hab' keine Angst.

HAGEN

Dann ruf sie doch an. Mach schon.

OLGA

Gut, ich mach's.

Sie tippt auf das Tastenfeld. Hagen beobachtet sie. Sie schaut ihn trotzig an.

OLGA (FORTSETZUNG)

(auf russisch ins  
Telefon)

Auskunft? Geben sie mir die Nummer  
der Polizei.

Hagen versteht kein Wort. Olga lässt ihn nicht aus den Augen.

OLGA (FORTSETZUNG)

(russisch)

Gut, ich hab' sie. Danke!

Sie drückt die Ende-Taste und gleich wieder die Verbindungstaste. Fängt an, eine neue Numme zu wählen.

HAGEN

Warte, Olga!

Er geht dazwischen.

HAGEN (FORTSETZUNG)

Das traust du dich nicht.

OLGA

Das trau' ich mich nicht? Ich zeig'  
dir, was ich traue...

Sie windet sich in seinem Griff.

HAGEN

Jetzt beruhige dich erst mal. Lass uns nochmal drüber reden.

Sie schüttelt verächtlich den Kopf, als sie ein ängstliches Gesicht sieht.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Das war am frühen am Abend, und unser Gespräch verlief - bei aller Hektik - in einigermaßen zivilisierten Bahnen. Indem aber die Zeit verstrich und mir immer mehr Einwände gegen die Durchführbarkeit ihres Planes einfielen, verschärfte sich der Ton.

Olga hat sich inzwischen dem Alkohol zugewendet.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich erinnerte sie daran, dass die Leute, bei denen wir die Mädchen abliefern sollten, Nowak erwarten und wahrscheinlich auch nur Nowak bezahlen würden. Wie sollten wir die Mädchen über die Grenze bekommen? Und was, wenn einige von ihnen krank waren oder würden?

OLGA

Wer krank ist, fliegt raus. Das ist kein Problem.

HAGEN

So wie du?

OLGA

Ist mir scheißegal.

HAGEN

Du bist betrunken, Olga. Du weißt nicht mehr, was du sagst. Ich stell' mir lieber der Polizei, als bei so einem Irrsinn mitzumachen. Woher weißt du auch überhaupt, ob diese SMS stimmt. Vielleicht ist das ja ein Falle.

OLGA

Quatsch. Wenn du weiter so quatscht, mach' ich Falle für dich.

Sie setzt ihr leeres Glas ab und stösst ihn beiseite.

NAH

Auf dem Tisch liegt das Handy.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

OLGA (FORTSETZUNG)  
Ich rufe jetzt Polizei.

Hagen hält sie am Handgelenk zurück.

HAGEN  
Olga!

OLGA  
Lass du mich los!

Sie funkelt ihn böse an.

OLGA (FORTSETZUNG)  
Ich hasse dich! Versager!

Hagen wirbelt sie am Handgelenk auf die Couch.

HAGEN  
(sie immer noch  
haltend)  
Du bist betrunken! Du weisst nicht,  
was du tust!

OLGA  
Tut mir weh!

HAGEN  
Schon gut.

Er lässt sie los. Sie reibt ihr Handgelenk.

OLGA  
(wie Vierjährige)  
Hast du mir weh getan.

HAGEN  
Versprichst du, dass du keinen  
Unsinn machst?

OLGA  
(kleinlaut)  
Versprech' ich.

Hagen lässt sie los.

HAGEN  
Tut mir leid.

OLGA  
(aufspringen)  
Und stinkt hier drin!

HAGEN  
Hier stinkt es nicht!

OLGA  
Jawohl! Machst du Türe auf, oder  
soll ich gehen?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

85 FORTSETZUNG: (6)

85

Er schubst sie zurück aufs Sofa. Sie jammert.

OLGA (FORTSETZUNG)  
Bist du keine Gentleman.

HAGEN  
Okay, okay - ich mach schon auf.

Indem er vorgeht, die Türe öffnet - hechtet Olga vor,  
schnappt sich das Handy und stürmt an ihm vorbei ins Freie.

HAGEN (FORTSETZUNG)  
Olga!

86 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT

86

OLGA rennt vor zu dem Geländewagen, reißt die Türe auf  
und klettert auf den Fahrersitz. HAGEN stürzt hinterher.

Sie verriegelt alle Türen. Hagen zerrt am Türgriff.

HAGEN  
Olga! Mach' keinen Scheiß! Öffne  
die Türe! Bitte, öffne die Tür!

87 INN. /AUSS. GELÄNDEWAGEN BEI FERIENHÄUSCHEN -- TAG

87

OLGA sieht den erregten HAGEN vorm Fenster herumspringen.

OLGA  
(lallt)  
Kann ich dich nicht leiden, Hagen.  
Bist keine Gentleman. Hast meine  
Hand wehgetan. Und jetzt rufe ich  
Polizei.

HAGEN  
(von draussen)  
Wenn du die Türe nicht endlich  
aufmachst, schlag' ich das Fenster  
ein!

Das Handy entgleitet Olga, sie bückt sich danach, fällt  
vornüber in den Raum unter dem Handschuhfach. Dabei löst  
sich die Handbremse.

HAGEN (OFF) (FORTSETZUNG)  
(weiter entfernt)  
Ruf die Polizei nicht an! Olga!  
Ich mach' auch alles, was du willst!

88 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT

88

HAGEN steht vor der Fahrertüre des Geländewagens.

HAGEN  
Olga, lass mich rein!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

88 FORTSETZUNG: 88

Der Wagen setzt sich in Bewegung - erst langsam - aber zusehends die Uferböschung hinab in Richtung See.

89 INN. GELÄNDEWAGEN -- NACHT 89

OLGA liegt bewusstlos am Boden des Fahrzeug.

90 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT 90

HAGEN zieht und zerrt an hervorragenden Teilen des Fahrzeugs, kann es aber keinen Millimeter aufhalten.

Er rennt zum Ufer des Flusses hinunter, findet dort einen größeren Stein, wuchtet ihn hoch und versucht, damit die Seitenscheibe einzuschlagen. Von dem schweren Stein aus dem Gleichgewicht gebracht, rutscht Hagen aus, stürzt - und schlägt mit dem Kopf gegen eine Felskante.

ABBLENDE:

Hagens Augen gehen auf.

HAGEN (V.O.)

Es herrschte vollkommene Stille, als ich wieder zu mir kam. Für einen Moment dachte ich, alles sei vielleicht nur ein Traum gewesen, ein entsetzlicher Alptraum, aus dem ich endlich zu mir kam. Der See lag silbrig im Mondlicht, und die Frösche gaben ihr Nachtkonzert. Hatte Olga den Wagen im letzten Moment unter Kontrolle bekommen und war davon gefahren? Hatte sie mich zurück gelassen, mir endlich meine Freiheit wiedergegeben? Dann sah ich die Spuren.

Reifenspuren führen über Hagens Bein.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Sie führten direkt in den See, der hier tief zu sein schien, denn es war nichts unter der Oberfläche zu erkennen. Jedenfalls nicht im Mondlicht. Mit dem Bewusstsein kehrte das Leben in meinen Körper zurück, vor allem der Schmerz. Wo die Reifen über mein linkes Bein gefahren waren, pochte es heiß.

Hagen humpelt auf, stützt sich auf einen Ast.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Olga befand sich in dem See, daran bestand nun kein Zweifel mehr. Und ich war der letzte, in dessen Gegenwart sie lebendig gesehen  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

90 FORTSETZUNG:

90

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)  
 wurde - von Bedienung und Kunden  
 des Geschäfts, in dem wir gestern  
 eingekauft hatten, vor den  
 Vermietern der Ferienhäuschen, von  
 den Personen, die uns vielleicht  
 doch auf dem Weg zu dem  
 Gebrauchtwagenhandel gesehen hatten.  
 Ich war geliefert.

91 INN. FERIENHÄUSCHEN -- NACHT

91

HAGEN räumt verschiedene Dinge zusammen.

HAGEN (V.O.)  
 Anfangs versuchte ich noch, die  
 Spuren unserer Gegenwart zu  
 beseitigen. Aber eine richtige  
 Polizeiuntersuchung würde immer  
 etwas zutage bringen.

In Olgas Handtasche entdeckt er die Rolle mit Nowaks Geld  
 und die Pistole, mit der sie den Mechaniker erschoss. Er  
 steckt sie sein.

92 AUSS. FERIENHÄUSCHEN AM SEE -- NACHT

92

Die Häuschen weiter im Hintergrund. HAGEN humpelt auf einem  
 Ast-Stock davon.

HAGEN (V.O.)  
 Vor allem würden sie das Fahrrad  
 finden. Vielleicht nicht sofort,  
 aber in dem Moment, in dem der  
 Wagen entdeckt wurde, würde man  
 auch das Fahrrad finden. Und die  
 Fahrgestell-Nummer würde zu mir  
 führen. Denn ich Idiot hatte sie  
 registrieren lassen - bei einer  
 Diebstahlversicherung.

93 INN. BEHANDLUNGSRAUM -- NACHT

93

HAGEN blickt auf das Blättergewirr an der Decke.

HAGEN (V.O.)  
 In Berlin konnte man mich jetzt  
 jederzeit aufspüren. Und dann war  
 da noch Eva. Wie konnte ich ihr je  
 wieder ins Gesicht sehen mit so  
 einer Geschichte im Rücken? Mir  
 blieb nur zu hoffen, als zu hoffen,  
 dass sie ihr Glück woanders finden  
 würde.

AUTOGERÄUSCHE von draussen, Schweinwerfer-Finger in den  
 Blätterschatten an der Decke.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Ich hoffe, dass es mir gelingen  
wird, ein bißchen zu vergessen -  
all das, was geschah, nachdem Nowak  
mein Fahrrad demolierte. Was wäre  
wohl passiert, wenn ich eine Minute  
später zur dem Parkplatz gekommen  
wäre.

In der Türe erscheint die FRAU DER ARZTES. Sie FLÜSTERT  
etwas über die Schulter.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Mein Leben hätte eine andere Wendung  
genommen und ich hätte jetzt eine  
ganz andere Zukunft vor mir. Ich  
würde nicht wissen, dass eines  
Tages ein Besuch bei mir auftauchen  
würde, den ich nicht eingeladen  
habe.

Ein uniformierter POLIZIST drängt sich an der Frau vorbei  
in den Raum. Die Frau kommt nach und zeigt ihm die aus  
Hagens Jackentasche lugende Pistole.

HAGEN (V.O.) (FORTSETZUNG)

Was in tausend Jahren nicht  
geschieht, geschieht in einer  
Minute, und wer sich dann zufällig  
an der entsprechenden Stelle  
befindet, den trifft das Schicksal  
ohne Grund.

Um Hagens Handgelenke schliessen sich Handschellen.